Abend:Ausaabe

ot

0

tüme

9,50

9.50

13,50

16.50

18,50

n, den. g.

ich

ierkon

n benb, bena im "Dei lafch.-Rabrita — eine fün

Handeszeitung für die Propi Einzelpreis 10 Pfennig für Anhalt und Thürir Jahrgang 224

Bezugspreis: monatiid 2 Ø.-M., bei 2maliger Juitellung 2,50 G.-M., ausschließlich 3n fellungsgebühr. — Besteungen nehmen amtliche Polonst itten, Breiträgen, und unfere Unsattagerimn, erfogen. — Fober de Greatl entbliede ben Derag

Balle . Saale

Ungelgenpreis. Die Sgejpalten. 34 mm breit Milametreprit. 15 Premis Alein Ungegen 3 gejpalten. 90 mm breit. Refeme-Millmetreprit. 70 Pig. Kadal nach Cari, Erellungsort balle-Saal. in Playwortten u. uiesbonic übermitati "nerest übernehmen voir irten Caranti.

Geidaftsnelle halle. Saale, Leipzige: Strafe 61/62. — Gernrut Gentrale 27 801 abends von 7 Uhr an Redaftion 25 609 n. 25610 — Dofficeeffonto Leipzia 20 512

Freitag, 29. April 1927

Geldatisaelig verlin: Bernburger Str. 80. Genrut Um Kurffirt It. 6290 Eigene Berliner Schriftleitung - Derlag n. Drug por Otto i biele Balle-Sagle

Gespannte Lage im Missisppi=Gebicte

Bor bem Durchbruch bes Miffiffibbi-

Bafhingtoner Areife bezeichnen bie Gesunbheitslage in bem Un-gludegeblet als febr ernft. Man rechnet mit bem Ausbruch einer hungersnot. Die Seuchengefahr nimmt ftanbig zu.

Gin Borichlag gur Berhinderung fünftiger Miffiffippi-Heberschwemmungen

Gefahren bes Avadorbate.

Bon Berfailles nach Canoffa?

Bertin, 28. April. Der Autherring für aftives Chriftentum ein reformatorischer Grundlage hatte beute abend unter der Barole: "Bon Berfailles nach Canossa" eine Berfaimtung im Berliner Kriegervereinsbaus einberufen. Dofprediger D. Dochring hiel den Bortrag, in dem er u. a. aussichte: Der Unterschied awischen und benütsche mit den und bereinsche deutsche den der Geben ist fundamental und untberefruscher.

gwifden deutschen und zömischen Weien ist aus eine gwifden beutschen und zömischen Weien ist fundamental und undüerbrütsat.

Das beweilt die recht die Einstellung des tömischen Jesuisen friedrich Ausbermann ("Germanne" den 13. April 1927) und die des deutschen Geschächte 2. 282, 287, 282, 283, 291, der die Geschächte 2. 282, 287, 282, 293, 291, der die Geschächte 2. 282, 287, 282, 293, 291, der die Geschachte 2. 282, 287, 282, 293, 291, der die Geschachte 2. 282, 287, 282, 283, 291, der die Anderschafte 2. 283, 283

rejormatorisch-ebangelische Staatsaussassischen und sich
auf den Iden bei Kanntischen Rechts stellen.

Der deutsche Neichsaussenminister De Etterfennan will eine
pratisische Beindsaussenminister De Etterfennan will eine
pratisische Beindsaussenminister De Etterfennan will eine
pratisische Beindsaussenminister De Etterfennan will eine
pratisische Beindsaussen und der Chundlage lucken: Edvern
bet sein Kontrobert wir Kontrobet basen, damit ein Kahmen
nich alle Gebertalsche der Statischen Beindsaussen
kannte und der gestellt der Verlagen
seinnen luchen; sie berauchte der nen Bapti nicht zu kraiten,
son Amptitum ein Kalto den nen Bapti nicht zu kraiten,
son Amptitum ein Kalto von so einigenatiger Ettuffur ist,
des Bestetragsmäßig mit feinem auberen Hafter unsammengelpannt
werben konn. Der Mugenbild für Regerung und Bartamente
ist des auf grundsäliche rechtliche Klärung zu deringen. Der
eungelische Bollsteil muß des jedenziells forderen, dei in Konkordisverhandlungen eingetreten wird. Alle der Metannan
aus der lartet sie underfreibigend, in fann ein Bertragsschläug
nicht in Frage fommen, weil eine leizte innere Redereinstummung der Kontragneten micht gu ergelmelten. Der Kynittliche
Klüber meiter moch ist eine leizte innere Redereinstummung der Kontragneten micht gut ergelmelten. Der Kynittliche
Klüber meiter moch ist ein kriftliches Dombergeite, etc.
Bentochen ist, Ein Kontophol ist ein Kriftliches Dombergeite, der
Chent aus des Eftinfen und die Reproduktion. Des Betreffenden
Chentsberchaubte, diese kindliche Gonderseite, den
Etwasseiten. Der Bapft allein hat "über den wahren Sinn ber
krebachten.

Sonfordate au netellen". Hier wird aus der Regutsfrage für Regierung und Barlamente eine Gewissenstrage: Jie dos überbauht noch eine Berhandlungsdasse geschaften geschaften der Kriegsgustand geschaften geschaf

follten: die ftrablende Souverünität Noms.

Bit fordern derum mit guten Gründen; zeder Bertrag mit dem Fapie, fer es in Konterdats ober anderer Korm, ift abgutebnen, indem er nicht einleitend feierlich erflärt, das als innere Morm für Kertiandis um Auslegung diese Kertebrs nicht gelten folle, wie er ihn auffahr, sondern wie wir Deutsche ihn auffossen. Dem Kopfi mus nachrifisien Dem Kopfi mus nachrifisien werden, das ihn kertrag awischen ihm und Deutschlad werden, des in Kertrag awischen ihm und Deutschlad gumal in unseren Zagen, die dem ihn eine Kertung den der Kertigen als Gemeinwesen mit eeungelischer Bormach wurden der Breutschaft der Bornach in unseren Zagen, die der Bertrag den der Bertrag den den Bertrag den der Bertrag den der Gegenreiermation getennzeichnet ind, nur möglich ilt. wenn die absolute Gemäße dafür acaeben

burd den Berfud einer Gegenresormation gekennzeichnet find, nur möglich ist, wenn die abselute Gemäße doffie gegeben ist, doß auf deutschen Beden das beutsche Bedien gegeben ist, doß auf deutschen Anisanzen als unsehngt sin ihn verbindlich und nachganden enersonnt mird. Für den Follder Bildhung einer solchen prinappellen Erklärung feitens des Bapties, muß es unieren könisch laufbeilden Boltsgenoffen inberlägen beiteben, ihrerietis die Megelung ihrer tirchlichen An-gelegenheiten, soweit staatliche Sompetenzen dader in Prace fommen, im Rachmen der deutsche Gelegedung ab beautragen. Das Beinzip der Bartial erfordert eine einbelische Mechisches für Evangelische und Kabeilten. Die Jweispie des Bechie zer-lärer der Beiteln der Nation: Regierung und Bartiamentel Stern eures Birtens sei die Areiheit von Berfolles und Ganosier

Der evangelische Landesfirchentag Württembergs zur Konkordatsfrage

Rommuniftischer Bochberrat

Rommunistischer Hochvereat

Leipsig, 29. April. Während vor dentsgerifitshofe zum Souise der Kepubli die Beschende to Western Studies der Kepubli de Beschende der Western Studies der Kepubli de Beschende der Kepubli der Gegert, der Kröfter August Maurisch, den Eertest der Konstellen Studies der Kepublikaner der Kepublikan

Bolizeimagnahmen für ben Berliner

Bolizeimagnahmen für den Berliner Etahlhelmtag

Berlin, 28. April. Rach Mittelfung des Bolizeiprässbenten sind im Bolizeiprässbenten in Sommenstag mittag unter dem Bortis des Polizeiprässbenten eine Bespreckung aller im Frage sommender. Dienistiellen des Bräsidinums über die sür den 7. und 8. Mai zu tressenden Akahuahmen sindt. Das Ergebnis deier Bespreckung mit dehn ig alle Bedock inkenden Mitteln des ihre frit entschlieben die eine Beschen Steiner des Besche interneum Mitteln des ihre Beschen die bis ins fleinste hinein alle Borbereitungen gestroffen dat, um einen trubigen und ungestötten Berlauf des Schaftlichen Berlauf des Schaftlichen Berlaufellen.

Das Bevölkerungsproblem

Betwilferungsproblem

Berin, 28. April. Auf einem Bortragsdend der Deutschen Belmirtschaftlichen Geschlichen Untergreichen Entiglichen Untergreichen Entiglichen Untergreichen Untergreichen Untergreichen Untergreichen Untergreichen Untergreichen Untergreichen Untergreichen und den biederigen Birtschaftsanferungen is wenit berachte worden des ernechten und den biederigen Birtschaftsanferungen is wenit berachte werden und der bei Kriege als eine große weitwirtschaftliche Gescher angeleben werden jed. Der Rüdgang habe auch nach ein Arten der Angeleichen und der Verleicher untergreichen werden jed. Der Rüdgang habe auch nach ein Arten der Angeleichen und der Verleicher untergreichen werden gesche der Angeleichen der Angeleichen Verleicher unt der Angeleichen Verleicher unt der Verleichen Verleich von der Verleichen Verleichen Verleich von der Verleichen Verleichen Verleich und abstreichen Verleich von Webelterungsbeitist von der Verleichen Verleich und werden verleichten Verleich und werden verleichen Verleichen Verleich und werden verleich von der Verleichen Verleich und werden verleich und werden verleichen Verleichen Verleich und werden verleichen Verleichen Verleich und werden verleich und werden verleichten werden verleichte verleichen Verleich und werden verleichte verleichen Verleich und werden verleichte verleichen Verleich verleich verleich verleich und werden verleichte und verleichte verleichte verleichte verlei

es fein Bedauern darüber ausdrüdte, daß auch auf der kommen-den Beltinirischeifesbosteren, das Bedälterungsproblem nich be-senbelte wirde. Sier hälte Beutschland Belegaricht gehöcht, eine außerzobentlich schwierige bedälterungspolitische Lage den anderen Bältern au nuerbreiten.

Die Bevölferungsftatiftit Frantreichs

Baris, 28. April, Roch der vortäufigen Geoöfterungsjindijiti für das Ichr 1988 sählte Frantreich am 30. Juni vorteen Jahres 40.475000 Geeten und wies im Augie des Achtes einen ichnochen Geburten übericht von 52768 € celen auf, m Bengleich zum Lahre 1918 bileen die Erchefalle die gleich, mährend die Bahl der Geburten von 760335 auf 768228 gurüd-

Poincares Rampf gegen die elfafi-lothringische Seimatbewegung

Rotheingische Seimatbewegung
Maris, 28. April, Kolancer Informationen der Katifer Breife
zufolge foll Beincare die Regierung Svertect im Eloh
angewielen haben, alle Bezielunger mit dem Laantender,
dande und den Bezielunger mit dem Laantender,
dande und den Bezielunger mit dem Laantender,
beiden lehteren spielen in der sogenannten Seimatbewegung eine
Kolle achgebrechen.
Brats, 29. April. Aus Straßburg wird die Radprich bestätigt,
da die Regierungsbertreter in Eloh-Coshringen von der Regierung
angewiesen woden sind, alse Bezielung en mit dem
Remitenberdond dom Elnh-Suskingen und allen anderen Bere
fänden, die den Anderschiftigen und allen anderen Bere
fänden, die den Anderschiftigen und allen anderen Bere
fänden, die den Anderschiftigen und allen anderen Bere
fänden, die den Angeleit der den Else Seigt, Joli
Kosse bereits de mit fi in niert haben. Rehrere elshelbstunglich
bem neuen Konstitt gerbeigusgen.

Baron v. Bulach zum Antritt seiner Strafe ausgesordert Baris, 28. April. Wie der "Zemps" meldet, hat der General staatsanwalt von Straßburg den Baron Klauß v. Vu la ch auf-gesordert, sich am 2. Wai im Straßburger Gefängnis einzufinden, um seine beeimonatige Gefängnis einzufinden, von siehen der Gefängnis einzufinden, beleidigung anzutreten.

Der Abmarich aus bem Caargebiet begonnen

Saarheilden, 29. April. Die Räumung des Saargebietes durch bie franzöfischen Truppen bat praditich begonnen. Aus Saarlouis sind zie Schwadt von en des dortigen Dragoner-regiments abgezogen und hoben sich nach über neuen Carnison Et. Woott begeben. Die noch übrigen Telle des Regiments werden in den nächsten Zagen solgen.

Der frangöfische Weinexport nach Deutschland

Paris, 28. April. Das "Nournal officielle" veröffentlicht bie Bertellung der nach Deutschland auszuführenden Weinfontlingente in der gefamten Höhe den 1800 geninte auf die einenken Weinprodusgen. Der franzöfiche Weinergeber auch Deutschland beliefich im Nachre 1924 auf 681100 5:ftoliter, im Nachre 1925 auf 1980 und 198700 deftoliter gegenüber mehr als drei Williamen heftoliter jäcklich der dem

Die Frantenftabilifierung nicht por 1928?

Barts, 99. April. In Bankfreisen wird berfickert, bas das egenwärtige Berhältnis des Franken zum englichen Phila II-a Franken gleich einem Piund, als end pülltiger Schoch ini ichni 1828 Parifinden. Franken zu betrochten sei, Die

Geheimbertrag London-Rom?

Belgetmbertrag London-Rom?
Facis, 29. April. Wie Seitungsforreinwoherien von Gestantertüfteter Seite erschren, dat die französsische Kegierung einerbings die Bestätig ung erhalte das die verschrieße Begegung awissen Wufstin in und Edward Betwerte Louis und Edward Betwerte für einerwege auf einen mindlichen Reitungstaut aus feligestaut habe, sohern die sich einbernehmen in der Form eines far ist ist intellienische Einberne in der Form eines far ist ist intellienische Einbernehmen in der Form eines far ist ist ist ist ist intellienische Einberne klädigung erführer auflichen Lendon und Kom getroffener Abmändungen ein regelrechtes Auflich Entwerden und Kom getroffener Abmändungen ein regelrechtes Auflich ein zusichen Englichen Genach und Branteich von Kriege abgeschoffenen entbalten, in dem den Flosiete beiter Aghre für den Fall eines bewarfteten Konssisten ihre Wolfen genau festgelat ich sollen.

Aufftand in Montenegro?

Entfpannung im Albanien-Ronflift?

Entspannung im Alborien-Konflitt?
(Gon unserer Berliner Schriftleitung.)
Berlin, 20. Apill. Nach ben in Berlin vorliegenden diesenden die eine eine Entspannung der Berlingen Kachtichen wird soweil in Gondon als auß in Baris mit einer Entspandung in Gondon als auß in Baris mit einer Entspandung ist Gondon als auß in Baris mit einer Entspandung eine Albanientonimiste gerechne, so die bie von den Großmädien gestellte Albanientonimistion gegebenenfalls über Zeitigleit nicht alfauen Albanientonimistion gegebenenfalls über Zeitigleit nicht alfauen Wählere werden Wichte der angen Konfliktsfall dem Bälterd und den Wählere werden Wickelstellt sind, läßt sich im Algenbild nicht nachprüfen, doch durften dem Geten der Großmädie einerleie Gröttie unternommen werden, um die offender soweile einerleie Gröttie unternommen werden, um die offender soweile einerleie Gröttie unternommen werden, um die offender in Von als auch in Belgrad dersehende Wickspall biereter Verkandlungen zu siehen Weltze und die der Abruhpen zu fieden Abruhpen der Abruhpen der Abruhpen der Abruhpen der Abruhpen der Abruhpen der Storffittes führen.

Um bie Ronigsfrage in Ungarn

Wien, 28. April. Roch einer Budopester Melmug hielt dort Graf Zichn, ein führendes legitimistickes Mitglied der christicksigsiene Weitschaftigkeit, die der Regierung nahesteht, eine des merkenswerte Rede über die Königsfrage. Er erfärte, dis die gegitimisten nach wie vor an dem Erzherz auch 2011 ein Konigsfrage und ihn als den legitimen König Ungarns betrachten. Die Undsanger der freien Königskacht seien Revolutionäre, umd das Geschäft wei erntsbroumg der Hossengere fei kein Geschäft, weit es durch fremden Drud erzwungen wurde. Die Regierung werde ich im Inzer Keit zu einem Antichus in der Königsfrage aufwaren mitsten, weil Geschäft weit

Mifftimmigfeiten in Der Reditsfoalition

Deutsche Bolfspartei und Deutschnationale

Rein, 29. April. Es ist unverfenntar, daß in ber letten geit eine ge wiffe Epannung zwissen der Deutsche der Verlanger der Verla (Bon unferer Berliner Echriftleitung.)

find übrigens gum ersten Wase im preußischen Landtag von dem iozialdemotratischen Abgoordneten Deis mann in der Verhand-lung vom 20. Jebeuar 1928 gerichtet worden. Die Organe der Leuissantionalen Vollspartei soden nicht diese Angeisst, sondern nur die Erwiderung Errefemanns darauf gebrocht und sich ausgin von der Verlagen der der der der der der der die Verlagen laren Cachwerkalt erwarten mir, das die Mastannenarbeit störenden Au-griffe unterlassen wird. Die Verlagen der die Verlagen der Wirt glanten darüber unterrichtet zu sein, das auch bereits Schrifte erwogen werben, um die Geoorstehenden Differengen

ie unteclassen wich."

Bit glauben barüber unterzichtet zu sein, das auch bereits
etwogen werden, um die bevorstebenden Differenzen
den den Deutschaftlichen und den Vollsparteilern auf den
e einer ofsenen Ausprache zu släven, Im Kande ichenstalls
de es weder in vollsparteilichen noch in deutschaftlichen seinen werden, wenn es dem Erkzeis Einzelner geen sollte, die beiden Barteien in eine Art Brudertampf zu

Reichsinftigminifter Dr. Bergt über bie Leiftung ber Avalition

fannte hier abung, Sein hat fic bekann Laterf aum Laterf lannte bald Annte bald A

ichaffer Düffell gedient Mittene Wifchie er nach Baperr als Be der Killen Berlin, burg, fien Gruben als Bu Gruben dals Bu der Too Aus fe

vorgega ernann Künftle

200

Entwur ber Bit noch in rates h zu woll die die mußte, Au die Wo gebietes

itattfind Landeso a) in Bolfszäl

Bolfszälfrug, b.
2000 virein lar
mit wei
bezirf li
bie für
fommen.
Die
Gemeinl

führung Berfaffu Zählaus zählung

Ilm Jahrzehi vereine" haben de Bollstra feht. T fammen itärlt w Ein findende "Trachte findet. und der

fommer
gleichen
nachmitt
ber Rat
Frang-G
Aufführ
Hallichen
Balloren
"Binten
ftattfind
Da
ift, richt
Gönner
melbung
Lelepho

Bring Danilo von Montenegro gegen ben Film "Die lustige Wittve"

"Bozia, 29. "Appil "Krius. Dausse, der Montenegro gegen gebrack bat, Klag e eingereicht mit ber Begründung, dos sein Romensvetter im silm im Gegeniad zu bem Diederfind eine gang erbärm liche Rolle piele, die sie eine Abenen keichämend sei. Die Wachrechmung der Anteressen für seine Abenen keichämend sei. Die Wachrechmung der Anteressen Berings pa Baul-Boncour übernommen.

Bring Lanilo tommt reichlich spät mit seiner Beschwerbe.

England will in China allein borgehen

Singland will in China allein borgehen Baris, 28. April. Die in gut unterriciteten Kreisen verlautet, hat die englische Regierung nunmehr englitig des folgischen, auch ohne eine Berflädbigung mit den Berflitigten Liaiten in Glina gusammen mit brantreich, Irailein und Japan vorzugeben. Sollie auch mit diesen Wächten tein Einbernehmen guttandelmunen, so mirbe dressträtunien allein geetgutete Schrifte unternehmen. Sine neue Aste, die für die Zwischen allein in Anting Genugutung sobert, foll ungefäumt an Thea abgeschät werden. Besten innerhalb der in der Antie fligseigten Frift die Regierung den Annfauer ungenügende Antwort gebe, so wirde die englische Kegierung den Annfauer ungenügende Antwort gede, so wirde die englische Kegierung den Annfauer ungenügende Einstern gebe, so wirde die Ausgeschaft und gestellt und auß andere Einsteinen, wie d. B. die Blodade der Jangssemidung, ergreisen.

Antiamerifanifche Strömung in Schanghai

Lonbon, 29. April, Mod einer Melbung der "Ehicago Arthane" aus Schangkal macht lich dort gegenwärtig eine Itaxle Strö-mung gegen die Amerikaner geliend, die auf die Lal-tung Coolidges, der Etrafmahnahmen in China ablehnt, zurückzu-führen ist. Die britische Breise in Schangkal kritister die Haltung Coolidges recht deutlich.

Japan aus ber Fünfmächtefront ausgebrochen?

Lonbon, 20. April. Der jopanische Gesanble in Beting ift bon seiner Regierung babin instruiert morben, sein Berhatten nach bem des am er it on if den ay u richten. In England ift man bon dieser Wendung überrascht, da man feine Dolfen nungen gerade auf eine stärtere Daltung des neuen japanischen Kabinetts gefeht hatte.

Die in Peking beschlagnahmten Dokumente

Fegalite. Fünf englische Flugzeuggeschwader auf dem Wege nach China Lonbon, 29. April. Amtlich wird bekanntgegeben, daß die Etärke der Lufteinheiten, die sich auf dem Wege nach China be-

finden, fün f Flugzeugge fcwadern entspreche mit einem Berjonal von insgefamt 700 Mann.

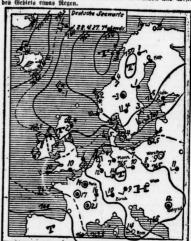
Um bas Thuringer Beamtenfabinett

Um das Thüringer Beamtenkabinett
Weimar, 29. April. In der deutigen Wittagslandtagsjitung
wurde nach der Verleiung der befannten Kinistexliste des Veantenkadinierts die Aushprache über diesen Austrier extiste des Veantenkadinierts die Aushprache über diesen Austrier erführet. Die Vedener der soziolistischen und tommunistischen Kraftion froachen sich gegen das Beamtenkadinett aus und kindieten eine Oppo-tition über Frastinnen an. Der Abg. Bell gad im Kamen der Aufwertungsdartei eine Erstärung dahin ab, daß er dos Klöckzulfandekommen der Koalitionsregierung bedauere und an der Klöung eines Veantenkadinierts nicht aftin beinem könne. Der Albung eines Veantenkadinierts nicht aftin beinem könne der Einen positiven Jahalt hotte. Eine Erstärung ab, die keinen positiven Indals hotte. Eine Erstärung ab, die keinen positiven Indals hotte. Eine Erstärung es Deutsch nationalen Vollspartei ist erst morgen zu erwarten. Die No-timmung über die Ministerlisse wird morgen bormittag sitette sinden.

Wetterbericht

Betterbienft ber "halleiden Reituna". (Rachrud berboten.) Gigener Drahiberidt unferer Schriftlettung.

Ausfichten für 30. April: Warmer und aufheiternb, aber noch mmer voribergebend ftarter bewolft und im Rorben und Beften es Gebiets etwas Regen.



Halle und Umgebung

Sans bon Bolfmann +

Mitmeister d. R. vorgerüdt. In dieser Eigenschaft nahm er den Abschieden Landschaft, der auf großen Endbienreisen, de ihn nach Sessen, des sie nach des keinen in die Eiste, nach Mittelbeurischend, Westendung, Sachsen, in die Eiste, nach Mittelbeurischend, Westendung, Sachsen, Ecknoden und Andern süberten, studierte. Ein besonderes Kerdienst dat er sich als Begründer des Karstiners Kinnischundes und der Kinnischung der Kinnisch

el he fei Ge-gten ent-

nicht itere

ett

Mb.

Die Reichswohnungszählung
Das preußische Staatsministerium hat dem Staatsrat den
Entwurf einer Berochnung über die Keichswohnungsgählung mit
der Kitte übersambi, wegen der gang desponsen ellsebaftrigelein
noch in der bevortiebenden Togung eine Neuherung des Staatsrates herbeigstüßten und dem Staatsministerium gugeben lasse
nut der Gerochnung fliehende Keichsberochnung abgenantet meden
mußte, die erst am 11. April biese Naches erlassen worden
nut er umfongreichen Kerochnung ist herborguschen, dog
bie Wohnungsählung in Preußen mit Ausnachme des Saargebietes

am 16. Mai

am 16. Mai idittlindet. Mit ihret Durchilibrung wird das preußische Sandesamt beauftragt. Die Wohnungskählung ist durchguführet.

a) in allen Gemeinden, deren Wohnungsköblung ist durchguführet.

bin allen Gemeinden, deren Wohnungsbedülterung nach der Wolfskählung am 18. Juni 1925 5000 und mehr Ginwohner beitug, d) in den Gemeinden, die nach der gleichen Volfskählung 2000 und unter 5000 Ginwohner be, ien, fosjern es sich nicht um rein landwirtschaftliche Gemeinden handelt, e) in den Gemeinden mit weniger als 2000 Ginwohner, die entmeder im Indultriebegirt liegen und als Indultriegemeinden anzulprechen sind der Die für die Wefriedigung des Wohnbedurfnisses in Betracht grunnen.

ofen in de Johnston und der Beitung und Becantworflichteit der Gemeindeshörben flatt. In den Gemeinden mit weriger als 5000 Einvohnern fat der zuffändige Landrat die forgfame Durchführung der Jahlung au übernacken. Die nach der preutsfrieden Bertoffung Simmekeechigten sind beerplichtet, das Ehrenamt des Jählung zu übernehmen.

Ein Trachtenfest in Balle

Ein Aragienips in Halle

Am 7. und 8. Wai findet in Halle in Berbindung
mit der Fachnennesse des Geörges, und Aragienbereins "Edelmeiß" ein mitteldeutsches Geufest stat.

Um die Art der Teies est au erkollen, gründeren sich die ver einigen
Jahren allentschlern jogenannte "Gebirges und Vollstrachtenvereine". Gertragen von dem Gedanten der großen der Schadlenverlier, dertagen von dem Gedanten der großen Seinatließe, kaden dies Gertagen des Weiterses Biel die Biederfelesung der
Belstrachten und die Kiege der Bostaktande und Bostaktang esfest. Durch große Veranisaltungen soll immer wieder das Julaummengebörigfeitigsfühl der verschiedenen deutschen Stämme gesichtt werden.

senstragen inn der Steige ber Sondentungen ind schare des Justimmenschötigfeitigseführ der berdfeidenem deutischen Zimme geicht werden gestafte werden.

Ein Seimalfeit großen Stiles wird die am 7. und 8. Mai stattsündende Achnenweise des Gebirgs. und Vollstrackienwereinde Schelmeist des Gebirgs. und Vollstrackienwereinde Schelmeist des Anderscheit des Anderscheit des Anderscheitses Anderscheit des Anderscheitses Anderscheitses der die Vollstrackien des Anderscheitses der die Vollstrack der Vollstrack der die Vollstrack der Voll

- Das Waifer fällt . . . Die Saale ift bon gestern auf heute un weitere 4 Jentimeter ge fallen. Der Walsersiand am Oberbegel Arolfo zeigt heute 3,06 Weter, am Unterpegel 3,62 Weier. Aus dem Oberlauf ber Saale wird meiteres Zurück gehen des Walfers gemeldet.

Der Beefenetweg zwischen Juttenstraße und Glodenweg wird wegen herstellung eines Zonrahrtands vom 2. Wai 1927 ab für den Neite und Bahrverfehr die auf weiteres ge sperrt.

— Wenn der Machanische der Verlagen der den den Verlagen der der Warflage in vor einem Wagen gehonntes Weet deute auf dem Varflagt entlang. Dierbei wurde eine Kadhafrerin von litem Habrach gentoffen. Ein die die im Stadt bei Kalamfirche entlang. Dierbei wurde eine Kadhafrerin von litem Habrach gentoffen. Ein der des Verlagen den von die Kadhafrerin von litem Habrach gentoffen. Ein der den Verlagen dasson. Das Kahrrad vonde beschähdigt.

efie fein. Ale daterländifs benkenn Alinger, Freunde und Gemere der Jagend, im bergids villicmmen. Jun Infolienbedung wird am Saaleingang der geringe Beitrag von 30 Big. erhoben.

**Jür den deutschaften Geten!*

**Sundsedung der Deutschaften Geten flechten, der ich eine Toutischun, um isten Beinah überbaut. Ban gane: Borteboren, im Beiten und Dien, wirtschaftlich und politisch eingefreit, gesialte ist ib die Sage Chreubens immer schwieriger. Alls durch ben Schandbertrag dom Verfailles Bolen nicht nur den Jugang zum Meer, sondern wer der Schandbertrag den Verfailles Bolen nicht nur den Jugang zum Meer, sondern und gelichgeitig sin Deutschaften, der feitlung biefer unerbörten und gelichgeitig sin Deutschaften, auch metrodischen Forderung. Deren Bisson in der sondern der sondern der Schalden der Schalde

nationaten Voltsportei.

Gin "feiner" Arbeitesfollege. Einem auf einem Bau in ber Freitmiselberstræße beschäftigten Arbeiter wurde von feinem Kodlegen ein Jahrad gestollen. Er gad diese sofort bei einem Hodler gegen ein neues Nad in Zahlung. Er wurde aber bald geschie Werbadi geraten. Ferner gelang es der Polizes, den gesten Kreiminaldemein", der mit einem Kompligen an einem Andbott Erpressungen vorüben die Kreinfalle der Die konfligen der Andreise der Polizes, den gweiten "Arminaldemeine", der mit einem Kompligen an einem Andbott Erpressungen verübe batte, seizunehmen.

"Anfolge der Diekonflischwus-Kelet, die am nächsten Sonniag in der Stephanussitzche begangen wird, sindet der Kindersonlag in der Stephanussitzche begangen wird, sindet der Kindersonlag ist esde in für um 1113 libr im Gemeinbehaus Alforechistr. 27 statt.

iag in der Siehsmuskirche begangen wird, indet der K in dergotted dien fit um 11/3 ilhr im Gemeindehaus Allierchifte. Tiatt

"Auft steue Dienkt. Dem Kaufmann hermann Grünebaum,
Nietwellkroße 20, ift den der Somdelsfammer zur Amerkennung
Vöhäriger Zätigleit de der Kimen Friedmann Kundel, Denomberkraße 14, dos fülderne Ehrenseichen nehlt Ehrenurkunde
für Treue in der Archeit berlieben worden.

— Die Salleichen Leebensbaltungskoffen. Indexentunde
für Treuen wie dielftigen Amb der Esche Solle, sind eine Seiner der Gesamtinde 14,60.

— Halleichen Derkstarif. Wie uns der Anderschapert (Gesamtinder 14,60).

— Halleicher Derkstarif. Wie uns der 71/4 progentige Erdiffisstelle Solle, mittellt, ift der vom Echichtungkaussfäußen der gefällte Schiebspruch, welcher eine 71/4 progentige Erdiffisstelle Solle, mittellt, ift der vom Echichtungkaussfäuße mit Wirtung vom 1. April vorliebt, von den Vertragsparteien an gen om men vorden. Beu errechnete Gehaltsfachle für in in der E. D. A. Gefällische Erkische Sollen, wie einer Schiftlich.

— "Die Billa im Tergarten" im E. T., Ger Illrichfürche. Hinf fchreckliche Junggefellen baufen mit einer Hausdame zusammen und werden von ihr mit Rachyvar au meikandigen Wännern erzogen, soweit es bei ihnen noch möglich Alf. Selh der John der Wirdellen Weiten bein ber Schadenkleiterer Will flicht fich an die eine Schadenkleiterer Will flicht fich an die eine Schadenkleiterer Will flicht fich zu die eine Schadenkleiterer Will flicht fich zu die glängenden Darflieller weitenlisch gehoden. Erich Kriiferer Lieben under nachen laufen wieder zu der Lieber undern weiter. — Dans Allbers, Jack Wollong Kinn, Olas Aucher, Elfa Krüger (hausdame) — do geb ib keiche der Komminneten weiter. — Dans Midens, Jack under wieder der eine Verleiler weiterlische Gebenswer in der undernehlische amerikanische Gebenswer in der eine Keiter der eine Verleiler weiter der Leider undernehlische amerikanische Gebenswer in der von der keine Verleichen.

Autoftraße Salle-Leipzig

Autofitrație Halle—Leipzig

Siabibourai Dr. Seilmann Burthenber ber "Leha".

Rachbem am 7. April 1927 în Leipzig die Cefellicht dei
Freunde und Förderer einer Archivagendom Leipzig—Salle
(Leda) agazindet morden iți, fand am Leinstag, den 28. April 1927
die erfte Borichabhijung fiatt.

Der Boricandbier şeiellichafi fest țid aus folgenden Mitgliedern guiomemen: Etaddiourust Brofeljor Dr. "Sing. de îl ma nn, Halle general de Borițiender; Etaddiourust Brofeljor Dr. "Sing. de îl ma nn, Halle general de Borițiender; Direttor Joellner, Halle (Bortiștender des Auchondolfflus) Leiden, Laide (Bortiștender des Aulefden Automobilflus), Adurthirether des Aulefden Automobilflus), Adurthirether sollmann, Leipzig (Brößent des Leipziger Automobilflus); Orteflender des Buden, Auchondolfflus), Adurthirether Automobilflus), Bortifender des Auguster Leipzig, (Brüßender des Auguster Leipzig), (Brüßender des Auguster Leipzig, Eugender merden. Die Erden der des Auguster des Auguster Leipzig des Auguster des

Die bon der Leipziger Presse gebrachte Meldung, daß die Einweihung des Flugdofens Halle-Leipzig am 30. April stattimbet, trifft nicht zu; der Termin der Einweihung steht noch gar nicht sein.

trifft nicht au; ber Termin der Einweihung steht noch gar nicht felt.

— "Benus im Frad" — warum auch nicht, nachdem doch die Rödchen längst in vielen Fällen mehr als hinreichend lurz genorchen ind? Und sie siedt nicht mehr als hinreichen lurz genorchen sind? Und sie siedt nicht nach über aus, bie im Prazis entderfte Italienerin Carmen Boni als Venus im Frad. Allerdings liedt sie ja nicht gang in diesem Sertemmbolet, dem die inder inder Gerband der inder die Kents im Frad. Allerdings liedt sie ja nicht gang in der Kent Auf sie der trobbem wohl in den Bordergrund geridt, zumal sie am Anfange im "C. X.Licht führ auf en m Krede est plack "die Abechsenwalt in Dr. jur. Dorothee d'Spard dubd mannerfeinblich "sachlich anfeitellt und auch nur ganz allmächlich für them. Semchls auf Bhafelung" weistliche Gefühle nach erhölicher Abweite und Abgahlung" weistliche Gefühle nach erhölicher Abweite auf Lichte Abgahlung in ein sich zu eine Geschlicher Abweite und Abgahlung in ein sich zu eine Geschlicher Abweite auf Lichte Abschlicher Abernabes durch eine Derzählungskonüblen wehrt der Abgahlung in der Abgahlung in der Abgahlung son Eiferstungsbaute der Abgahlung auf Sieder Abgahlung son Gierchichsbaute der Abgahlung son Gierchichsbaute der Abgahlung son Gierchichsbaute der Abgahlung d

Kirchliche Machrichten

Stringt. Man amüffert fich!

Ritrofliche Undrichten

1st Wileiterbins Zweitel, von 1. Wei 1997.

Ritrument Kernbrudt (16.) Ribellinde (18.)

Refeitet: Reine Kernbrudt (16.) Ribellinde (18.)

Refeitet: Reine Kernbrudt (16.) Ribellinde (18.)

Refeitet: Reine Geweitet (16.) Robellinde (18.)

Refeitet: Reine Geweitet (18.) Wentas 8 (26.) im Referme to Controlled (18.)

Robellinde (18.) R

Drud und Berlag bon Otto Thiele. Reiter ber Rebaftion: Absif Lindemann.
Berantwertide für Joint! Wood Lindemann: ift Saleis Kund und bieteblimm: De Cid Geffeiten iet Gefferichten in Gott De Geng ministen; ils Bittelberifdient and ben allasentum Edil De Geng einigen; in Bittelberifdient and ben allasentum Edil De Gell eine Berlag der De Gengeleiten and De Line Gotte Gengleiten Edil De Gell eine Gertieten Edil De Gertieten Edil De Gell eine G



Börsen und Märkte

Maadeburger Borie

	29. 4	27. 4.		129 4.	127. 4
Bachs. Lisch. Pfdbr. 4% Magdeb. Feder Vers.		16 25	Barmstädter n. Nationalhank Steingutfabr. Colditz	278.C 177.5	
Magdeb. Straßenbahn Magdeb. Allg. Gas Magdeb. BergwAkt. Masch. Bucksu R. Wolf	87 111 0 74.25	161 0	Bank & Landw. Landkredtt Bank Mansfeld Krugersball	113.0	66-67 110 0
Chem. Fabr. Buckau Fa iberg List & Co. Magdeb. Müblenwerke 6% Besticke Ischerbent-Anleibe	170	165 0 145 0 18 10	Winkelbausen Brünner Bühring Getreidekredithank	90	190.0 44 80 -

zerpjiget botle									
	29. 4.	8 4		49. 4.	.8. 4				
Adca	1710	170.5	Nordd. Wolle	235.0	221				
Lpz. HypBk.	195.5	193.	Stöhr	1930	190				
Sachs. Bk.	167 0	169 0	Phar. Wolle	1145	214.				
Mansteld	1745	1780	littel a. Kr.	200 0	199.				
Oelspits			Irankner	65	65				
litewerk	45	48	Wernsh.	27 -	25 -				
immermann Halle	14 50	15 50	Littau M. W.	165,0					
ermana Chema.	71	70 -	Maizt. Schkeudits	1081	168.				
iartmann Chemn.	71.50		Wurz. Kunstm.	18 0	15 -				
irchner	148 0		dauz Zucker	138 0	139.				
eniger	90 -	89	Halle Zucker	101 0	104				
litter	1:00	180 0	Körbied Zucker						
rusto	200	1921	Rositz. Zucker	12 0	1:10				
chouberr	185.0	1700	Chromo Najork	103.0	1.16				
chub u. Salzer .	8750	1887 L	rollwitz	165	155.0				
veuermann	80	30 -	Faradit	1220	120 5				
Votap	71	70-	Farb. Glauchau	120 0	116.0				
oilmann	79 -	79 -	Retrer	24	22				
mmermann Chemn.	7 25	750	Etzoid u. Kießl	188 7	887				
assel Jute	240.0	235.0	Landk Kulkw.	1260	128.0				
bemn Spinne	125 0	1280	Claps dimm.	167 5					
urteid	10 0	100 0	Lindner	- 64	84.				
sikeustelb	1420	1440	Rauchw. Walther	98 -	90.50				
era Jute	2700		Riquet	1740	170.0				
ampig. Gautsch	122,0	1190	Sache, Werk	146 6	140.0				
Abke	165,0	1460	Schuelder	189 0	139.2				
L. Baumwolle	271.0	625	l'hūr. Gas	177.0	176.0				
PL Kat mgarn	2000	1580	Prehlits A	2 5.0	:38 0				
pz. Sutteen	158 0	180	Hobburger Quara	2.6 .	206 0				
Dr. Irico	188.5	1860	Limits Steins	178.0	175.0				
oz. Wolle			Emi Pinkan	122	128 0				
cerane Kamme.	61 -	61 -	Dermatoid	98 60	1 1.0				
littw. Baumwolle Sp.	2.90	246.5	Altenburger Landkraft	130.0	128 7				
littw. Baumw. Web.	10.	1.10	Ver Chem. Zeits						

Lethsia, 29. April. Sanfa Clohd 70; Kammgarn Silberftr. 100; Leh Arnstadt —; Plantector Apag —; Polad Gummi —; Riesaer Bant 146,75; Bolf Budau 70; Jörbig Bant 102.

Berliner Devijen-Kurje.

Telegraphische Au	ank-	29	28 4.			
Doutser and, Rei	chsb. Disk. 5% 1	Diskent	Gel	Brief	beid	Brie
Buenos Aire	1 Pamer - Peso	-	1,784	1,788		
Japan	1 Yen	5,84	2,018	2,022	2008	
& onstantin opel	Il türk. Pfund	-	2,165	2.165	2,10	2,16
London	1 Lstr	4%	20,468	20 .20	20,461	20,118
New York	1 Dollar	4	4,214	4.224	4.218	
Rio de Janeiro	1 Milreis	-	0.496	1 498	0 496	.498
Ameterdam	100 Gulden	31/2	168,61	169,08	16:60	1.902
Athen	100 Drachmen		5.64	5.66	5.6 4	5 66
Brüssel	100 Belga	51/2	58 58	58.72	58,57	58,71
Oslo	100 Kronen	41/2 51/2	108 82	109,10	108,81	109.09
Danzig	100 Gulden	512	81,77	1 197	81.75	81.95
Heisingfors	100 finn. M.	7	10,69	10,63	10,092	10.632
Italien	100 Lire	7	22,49	22.55	22 84	28 49
Jugoslawien	100 Dinar	7	7.4	7.42	7 40	7.43
Kopenhagen	100 Kronen	5	112,48	112.71		112 70
Lissabon	100 Escudos	8	21 470	21.525	21,476	21,525
Paris	100 Franken	5 5 5	16.51	10.65	16,00	1654
Prag	100 Kronen	5	12,47	12.01	124 4	12,514
Schweiz	100 Franken	31/2	81.08	81,28	81.02	81,22
Bulgarien	100 Leva	10	8143	3 408	8 04	8,05
Spanien	100 Peseten	5	74 81	74 45	74 86	74.54
Stockholm	100 Kronen	3 1/2 10 5 4	112,64	112,92		11297
Budapest	100 Pengo	0	78,41	78. 9	78.41	78,69
Oesterreich abgst.	100 Schilling	0	18,80	69.40	59,31	59.45
Kanada	l kan. Doll.	=	4,216	4,226	4,216	4.226
Uruguay	1 Gold-Pesc	-	4,285	4.295	4,200	4,265

J.-G.-Faerben. — Keine Dividendentigiartung. Der seit Bodgen mit größter Spannung erwartete Auffigdsrathofighen bie Dividendentigiartung. Der seit Bodgen mit größter Spannung erwartete Auffigdsrathofighen bie Dividendenfrage bet der J.-K.-G. Farbe in du ütrie L.-G. liegt nun endlich vor. Er beingt eine Entläufigung: es bleibt bei dem Boriahrsfag von 10 Krogent; von Kapitalethöhung und Bezugsrecht ift feine Rede.

Berliner Börfe

Berlin, 29. April. Am letten Tage vor der Illtimoliquidation founte sich das Albeau in Terminatien obermals träftig desicitien. Bei leboftem Gelfchit in einer größeren Apagli von Spezialpopieren, die Steigerungen um 8—15 Krozent erzielten, beite der Effetten martt ein unbermindert feites Aussiehen. Die Hauptanregung dürfte von der reichlichen Geldverschaft,

Getreide und Drodukte

Getreide und Drodukte

Berlin, 29. April. Die Auslandsforderungen für Weigen waren heute nur unweientlich verändert. Dagegen hatte die rege Kauflätigfeit der keiten Tage eine wiederum nicht unerhebliche Steigerung der Eifschlerten für Nogagen auf Tolge. Während dem Annach ein beiden Architekten faum Waterial hermskommt, if Vollen auch die erhöhten Kreifen weiter als Käufer im Wartie. Prompter Weigen hellte sich in den and Steigen der Auflagen der Vollenstein war hat die Ausland der Vollenstein war der Vollenstein von der Auflagen der Vollenstein von der Vollenstein von der Vollenstein von der Vollenstein der Vollenstein von der Vollenstein vo

	ril 1927	1 fiftr 100 9tlo	29. 4.	28. 4.
	. 4. 1 28. 4.	Beisenn ehl	35.95 - 37.50	85. 0-87 25
Beigen, mart. 8".0	290.0 283.0-286.0	Roggenmebi		35.30- \$6.50
Do. Wai 1.94.0	- 294 6 292.5 - 296.0	Dietaenfleie	14.75-15.16	14 75 15.0
	- 29: (291 7 292 (16.30-16.50
bo. Cept.	- 267.5 - 266.	Siaps 1000 Stin	_	_
	- 268 0 2 9.0- 2 3 0		_	-
bo Mat 200 0	- 266 : 263.5 278.7	Bittorigerbien	42.00 - 59.00	42.00-58.00
	-261.0 25×.5-258.5			6.00 - 29.00
bo €ept. 230,6-	-281.0 229.8 - 250.0	Sutterer hien		22,00 - 25,00
Commercerfte 2 7.0-	-250 25 0-25 .0	Relnich en		2 .00- 22.14
	- 215.0 1 +6.0 - 210.0			20,00 - 12.0
	206.0 226.0 .84.0			22.00 - 24.00
	- 234.0 233.8 - 234.0		1+.00 - 14.50	
	5 283.5-234.5		15.75 16.51	
ho Gept.	0 200,0 20110	Serabella, neue	20.00	10.00-10.00
	-189.0 186.0-189.0		15.3 - 15.90	15 00-15 00
bo, warr. Oba.	-100.0 100.0 -100.0		19.70 - 20.00	
Rarioffeln.			13.10-18.40	
gelbe, 1 Str	The state of the state of		20,00-20.20	
bo. weiße, 1 Bir			84.0 - 84 6	
Massacure	- 1	. Kattoffethouen		

de verket. Art! - | - | Sanisheinsten | 18.0.—28.6. | 18.00 - 16.00 |
Magbeburg, 20. April. Beigen 18,50—14; Noggen 19.—18,20;
Sommergerfte 12—13; Hofer 12,26—12,40; Mais 9,40. (Illes 50 Mg. netto frei Magbeburg der benachberter Estation bei Sadungan bon 300 | Zentnern.) Beigenmehl 39,50—40,50, jeinifes über Notig; Noggenmehl 37.—37.5, feunifes über Notig; (100 Mg. ab Berlachitation). Tembengen: feit.

Magbeburg, 29. April. Beigen und Noggentier (beraftigere), 1,40
bis 1,46; Noggen und Beigen und Berjienitroh (braftigere), 1,40
bis 1,46; Noggen und Beigenftoh (bindfabenger), 1,46—1,55; giets Den 3,40—4,10; gugerne 5,50—6,55. (Alles für 50 Mg. et al. 18.00 Mg. e

Bucher.

Magdeburg, 20. April. Prompte Lieferung: 83%. Mai 83%, und 33%, Juni 83%. Tendeng: ruhig. Terminpreise influsive Sact. April 17,10—17,00, Wai 17,10—17,00, Juni 17,16—17,15, August 17,8—17,25 und beg. 17,30, September 16,90—16,80, Oftober 15,85—15,75, Robember 15,60—15,55, Degember 15,70—15,60, Oftober-Degember 15,70—15,65, Januar-Marg 15,80—15,75. Tendeng: ruhiger.

Webstoffe

Bremer Baumwollfurfe vom 27. April. (Migcleilt von der Firma Schweinsberg & Schröder, Hallen Notierungen des Vremer Bereins für Terminfandel in Baumwolle. Vordamerikanische Ausweinsberg nach den Baumwolle Mefis middlig nach den Bedingungen des Bereins, Breis für ein englische Kfund (le.) in Tollarenis netlo Kaffis: Eröffjrung: Will 15,87 U., 15,80 G., Juli 16,12 B., 16,10 G., Oktober 16,47 B., 16,45 G., De-

zember 16,00 B., 16,57 G., Januar 16,60 B., 16,56 G., Mårs 16,76 B., 16,74 G. Zenbenş; befeifişt. 1 II 6 r.: Mai 15,59 B., 15,82 G., Juli 16,19 B., 16,16 G., Ethoter 16,49 R., 16,48 G., Zeşember 16,62 B., 16,59 G., Januar 16,62 B., 16,61 G., Mårs 16,80 R., 16,74 G. Zenbenş; feb; iteli, Sch Iu p.: Mai 15,2 B., 15,76 G., Juli 16,12 B., 16,08 G., Litoler 16,45 B., 16,42 G., Zeşember 16,58 B., 16,54 G., Januar 16,59 R., 16,56 G., Mårs 16,75 R., 16,71 G. Zenbenş; faum jietig.

Metalle

Berliner N	tic runger	a. rreise a	La er n Deut	schland für	100 Kile
kupter	29, 4. 126.25	28 4 125.25	Or. H. Alum Walzdrani od. Drantb.	29 4	28. 4.
Rohzink	_	_	89 % Reinnickel 8	214	214
	5£ 00-£6.00	55,00-16.0	bis 99 % Antimo (F	340-350 115-125	340-850 115-125
Alumin. in B.W.o.Dr.	210	210	ca, 900 ten	77.50-78.60	77.25—78.25

Amerikanische Börsenberichte New York 28. 4. 27. 4 Usio (100 Kr.) 25.82 25.79

l'agliches Gela 4% 4%	Kopenhagen (100Kr.) 26.67/, 26.67
ondon (Cable Trsf.) 4,85.78 4,85	Prag 10 Kr.) 2,961/, 2,96
(60 Tage: 4.811, 4.81	Wien 100 Kr.) 14.07 14.07
Paris (10t Fres.) 8.91.27 8.91	Budapest 100 Kr.) 17.45 1/16
Brüssel (10 Fres.) 18,90% 18.90	Beigrad 1,76 1.76
Rom (100 Lire) 0.29 0.34	Athen 1,84 1.83
	Japan 47.70 4743
	Buenos Aires 42.37 44.31
ern 100 Fres.) 19,23 19,25	Rio de Janeiro 11.84 11.81
Amsterdam (100 Fl.) 40.02 40.01	
Stockholm (100 Kr.) 26.76 26.78	Berlin 23.70 23.70
Silber, ausländisches 55.87 55,87	taig, "Extra" loko 7.10 7.50
Kaffee, Sant. Nr.4 loko 17.87 17.06	Baumwollsaatol, loko 8.60 8.60
	Mai 8,55 8,66
" Mai 12 89 12 85	Juli 9.20 9.19
" luli 1944 1245	Petroleum in Cases 16.15 16.15
" Cantombon 1179 1177	in Tanks 12,75 12.75
" Donombon 11.89 11.7	Stand white 1.22 1.22
" Januar 11.25 11.26	Pennsylv -Rohöi 2.60-2.90 2.60- 2.90
	Zucker, Zentrif.
" Juli 15 25 10,25	" Juli 8,07 3,06
" August 15.43 15.40	September 3.17 8.16
_ Sept. 15.00	Dezember 8.20 8,20
_ Oktober 10.04 15.05	Kautschuk, urst, ioko 41,- 41,-
November 10 /3 15 62	" smoked 40.— 40.62
" Dezember 1584 15.72	isrpentin 64.25 cb
Januar 15.88 175	Savannah-lerpentin -,- 58.25
Saumwolizutuhren.	New Orieans Saumwolle.
Atl. u. Golfhäfen 14 000 17 000	oko 14.95 14.88
ElektrKupier, loko 13 18.	Weizen, Red-Winter
Jan./ März 18.19 18.19	neue Ernte, joko 147 14687
	. Hard-Winter joko 152.50 151.37
	Mais, 10ko 80.12 80.12
	Mehi, wheat clar 6,50-6.75 6.75-7.40
sisen 29.41 22.41	Getreidefracht nach
Weissblech 5.50 5.50	Engiand 2.6-3.0 sh 2.6-3.0 sh
Bessemer Stahl So St	
se mais pr Western 18.05 18.05	n.d.Kontinent 16-17 cts 16-17 cts
Chicago 28 4, 27. 4	, seamaiz per Juli 12.55 12.52
Weizen per Mai 185,- 184.87	. Sept. 12.75 12.70
Juli 12 ,80 13 50	dippen Mai 14.00 .4.10
" September 129 129.02	Inli 1455 1905
W-1- " Mai 21 19 21 99	" Sept. 13.75 1886
. Juli 77 17	
	ochweine, leichte
" September 81.37 81 12	
Hafer Mai 44,75 44 75	niedrigster Preis 10.25 10.15
Hafer " Mai 44,75 44 75 Juli 45,50 45,37	höchster Preis 1075 10.50
Hafer Mai 44,75 44.75 Juli 45.50 45.37 September 46.12 44.87	höchster Preis 1075 10,50 chwere niedr. Preis 985 9,75
Hafer Mai 44,75 44.75 Juli 45.50 45.37 September 45.12 44.87	höchster Preis 1075 10,50 chwere niedr. Preis 985 975
Hafer Mai 44,75 44.75 Juli 45.80 45.37 September 45.12 44.87 Roggen Mai 104.75 13,87 Tali 108.75 13,87	höchster Preis 10 75 10,50 chwere niedr. Preis 985 975
Hafer Mai 44,75 44.75 Juli 45,80 September 45.12 Hafer Mai 104,75 13,87 Juli 103, 5 10,237	höchster Preis 10 75 10 50 chwere niedr. Preis 985 975 höchst. Preis 10,85 tt.25
Hafer Mai 44,75 44.75 Juli 45.80 45.37 September 45.12 44.87 Roggen Mai 104.75 13,87 Tali 108.75 13,87	höchster Preis 10 75 10,50 chwere niedr. Preis 985 9,75 höchst. Preis 10,85 tc.25 chwe.nezuiahren

Konkurie und Geldäftsauflichten

Ronkurie und Gefähäftsaussichten Misgodiete Arnalte Gebaman n. Veileit v. G., Berlin, Van. 1927, Ge. d. 2011 1928, Ge. d. 2011 1927, Ge. d. 2011 1928, Ge. d

Schiffahrt

Ediffsverfehr auf ber Seale. (Mitgeteilt von der Reederel der Saaale-Schiffer, A.G., Halle.) Angekommen am 28. April: Kahn Nr. 501, Sr. Weber, von Hamburg.

Eigene Funkmeldung.

Berliner Börse vom 29. April 1927.

Ohne Gewähr für Hörfehler.

	ALC: Y	ASSET	ASSESSED	ALC: Y	Alle	ALC: HE STREET	ASSESSED	(•	e bedeutet exkl Div	/idende.)	1	A STATE OF THE PARTY	ASSET	ARRIVE	ALCOHOLD TO	ACCEPT	4	Contract to the same	ARREN	
	29. 4.	2 4.		25. 4.	. 48. 4.		29. 4.	8. 4.	A. Company	. 9. 4.	8. 4.		29. 4	4. 25. 4		29. 4.	. 28. 4.		29. 4.	28. 4.
Ablösungsschuld I	320.0			185.0	185.0	Calmon Asb.	76	17		142.0		Lahmeyer	198.7			105.0			114.0	
do. II Ablösung Neubes.	3/2			280.0 159.2			240.0	238.0		169.0	168.0	Leipz, Landk.	92.75			205.0	192.0	Thale Eisen Thorl Oel	118.5	118.2
6% Dt. Wb. Anl. 23-24		99.10	Hildesh. Bank	136.0	135.1	Chem. Buckau	151.7		- Gelsenk. Bg.	207.0	206.2	do. Piano	168.0	168.0	Rauchwalter	91	83	Thur. Blei	98	94.75
4% Dtsch. Schutzg.	11.50	11.25	Mitt. Creditbank	27 .6			136.0	138.0	do. Guß Germania	19.50 275.0	18		16s.0 155.5		Rhein. Braun.	819.0	281.0	do. Gas Leipz. Leonh. Tietz	179.7	
6% Anhalter Roggen 8% Bk. Gold Weimar 2	10.26	10.30		9.60		do. Gelsenk. Chemp. Spinn.	183.5	105		275.0	27 .0		182.7	183.0		2 5.7	20 .5	Tittel Wallman	202.7	200.0
5% R. 1	91	91.2	Wiener Bankv.	7.05		Chromo Naj.	103 8	75	- Glauz. Zucker	136.0	138.	Lindström	288.0	285.0	O Dh W Flekt	2 9.0	266.5	Transradio	156.0	151.2
6% Deutscher Zucker	18.02	16	Engelhardt		2 4.0	Concord. Spinn.	186.7	185 0 150,0		161.1 22.50	158 5	Lingel Schuh	106.2	104.7	do. Kalk	184.0	182.5	Tripus AG.	98	97.25
10% Ldsch. Roggen 5% do. do.	10.45 8.50	8.5	Schultheiß Dortm. Aktien	5.2.0	485.	Conti Caout. Cröllw. Papier	148.0	150.0	- Görz. opt.		-,-	Linke-Hofm.	98	98.50	do. Spreng,	128.0			95.25	94.75
10% Pr. Ctr. Bd. Gld.	113.2	113.2	do. Union	317.0		ACCRECATION AND ACCRECATION OF THE PARTY OF		10 70	Gotha Wagg.	22.75	24	Ludw. Löwe	370.0		J. D. Riedel	90.12			80.80	1
5% Preuß. Kali 5% do. Roggen	8.80	6.2	Leipz. Riebeck		165.0	Daimler Delmenhorst	144.8 815.0	146.8 290.0		175.0		C. Lorenz	159.0		Roddergrube	6.5.0	642.0		154.0	158.5
5% do. Roggen 10% Prv. Sachs. Id. G.		1	Reicheibrau	348.0		Dessauer Gas	250.0	2:1.0			1	1000000	-		Rombacher Rositz-Braun.	138.0	133.0	Ver. ch. Charl.	207.0	2.8.0
8% do. do.	102.0			184.0	185.0	Dtsch. Atl. T.	126.7	128.0	Hackethal Dr.	125.0	1	Magdeb. Gas	114.0	114.6	do. Zucker	108.0	110.0	do. Ch. Zeitz	199.0	194.0
5% do. ld. Roggen 5% Roggenrent. 1-11	8.51		Adler Portl. Adler-Opph.	189.5	187.5	do. Luxemb.	13.25	205.0 13.12			218.7 192.8		92.—	163.0	Rückforth Nehf.	186.0	131.0	do. Dt. Nick.	170.0	
5% do. 12-18	8.42	8.27	Adlerhütte	145.2	143.5	Dtsch. Erdől	201.0	201.7	Hammersen	185.2	189.	Mannesm. Rohr	2 7.2	287.7	Rütgerswerke	145.6	144.2	do. Jute B.	107.0	100.0
8% Gold-Rogg. 1-3	1 1.1.9	104.0	Adlerwerke	157.5		i do. Gußst.	142.0	139.2	Hann. Masch.	153.0			109.5	178.0		1	1	do. Märk. T.	88.50	68
8% dc. 4-6 5% do. 1-2	103.0 88.50				2 4.1	do. Jute do. Kabel	174.0	170.2		1 0.7			90	91	Sachsenwerk Sachs, Guß	205.5	143.3		158.	158.2
6% Thur. Kirch. Rogg.			Alsen Portl.	284.7	282.5	do, Kali	158.0	1 7.0	Harkort Berg		,	Mark Portl.		11	do. Kamg.			Vogel Telegr.	135.0	184.2
			Ammendorf.	2-9.0	257.5	do. Linol.	295.0	285.0	Harpener Bg.		265.0	MaschBaum	154.5 168.0	152.0		244.5		Vogtl. Masch. Vogtl. Spitzen	118.0	
416% Oesterr. St. 14		26.12	Anglo-Guano Anh. Kohlen	125. 136.5	133.5	do. Masch.	131.8	134.5	Heine & Co.	82.20	64.87 82.—	do. Buckau do. Kappel	15.87	14.75	Sangerh. M.	271.0 171.0	271.0 16s.2	do. Tull	120.0	118.0
4% do. Goldrte.	1	80.50	Annener Guß	27	25	do. Wolle	85.75	88	Held & Franke	146.5	151.0	Mech. Linden	400.0	365.0	Sarotti	228.3	230.0	Voigt-Häffner	175.0	174.0
4% do. Kronenr.	2.60			216.0 169.5		Dt. Eisenhdl.		74.50		290.0	284.0 126.5	do. Sorau	161.0	249.5		186.0	181.0 37.37	Vorwārts		
	26.12	25.0		1 1		Dippe Masch. Domnitzsch	156.5	151.0	Hösch Eisen	229.7	230.0	Meerane Kmg.	68.00	61.50	Schering Ch.	244.0	243.0		294.0	291.0
4% do. do. II	21	20.75			250.5	Donnersmarck	148.5	143.0	Hohenlohe	29	29.25	Meltheu Tull	50	49.70	Schles, Bg.	152.0	166.0	Warstein Gr.	166.5	166.5
4% Zolloblig. 1911	16.25	15.6:		60.25	19	Döring-Lehr Dresdner Gard.	96.25	1(Q.0 170.5	Holzmann	227.2 136.5	227.0	Merkur Wolle		176.5	do. Cellul.	160.0	157.5	Wasser Gelsen Wegelin-Hübner	155.0 153.	168.2
416% Ung. StR. 13	31.25		Baroper Walz		151.0	Därkoppwerke	108.5	115.0		5#. · 0	50	Miag	161.8	159.2	do. El. B	232.5	288.7	Wernshausen	28	28
41/4% Ung. StR. 14	25 10	25.12	Basalt AG.	121.5	118.0	Dynamit Nob.			Hutschr. Porz.	72.50	71	Mix & Genest		19 .0	do. Leinen	119.7	119.0	Wersch. Weiß.		299.0
4% do. Goldrie.	28.12	28.10			==	Eckert Masch.	88	81.50	L. Hutschenr.	144.0	142.6	Motor Deutz		85 200.0		24°.0 147.0	148.0		62. 0 212.5	62.50 218.0
4% do. Kronenr.	43.25	48.25	do. Spiegel.	78	74	Egestorff Salz	137.0	134.0		310.0	325.0	Mulheim Bg.			H. Schneider	149.8	184.7	Westf. Draht	97	97
4% do. abg.	29.5		I. P. Bemberg	510	485.0	Eilenbg. Katt.	1	128.5	Judel & Co.	164.7	162.0		148.0		Schubert-Salzer	389.0	381.0	do. Eisen	57	88.25
	74.75				73.75]	Eintracht Br.		201.0	Junghans	129.5	127.0					116.0	234.3	do. Kupfer Wicking	95	94
Schantung	10.70	10.62	Berger Tiefb.	390.7	391.7	Elektra Dresd.	152.5	238.5	Kahla Porz.		140.	Nordd. Eis do. Steing.	212.0	210.2	Seidel-Naumann	107.2	100.7	Wilhelmshütte	93	9 .50
		101.0	Bergmann El.	23:.5	289.7	El. Lieferung f	210.0	212.8	Kahlbaum	33 .0	512.0			220	Sieg. Solingen	84.75	83	Wilke Dampf.	165.0	165.0 154.0
Hapag	159.0					El. Licht-Kr.		228.0	Kali Aschersl. Karlsr. Masch.		45.62	Obsehodari	135.0		Siemens Glas Siemens Halske	199.7		Wissner Met. Witten Guß	155.0 78.—	75
Hambg. Sud		248.8 237.5	do. Karlsr. I	125.0	126.5	Erdmannsdf.	152.5	150.2	Karstadt	185.0	180.5	Obersch. Koks	130.	130.7	Stadtbergh.	57.75	56.75	Wolf Masch.	75.87	75.25
		1.00	do. Masch.	168.0	157.	Ernemann			Kassler Feder			Orenstein	153.5	150.8	Staßfurt ch.	78.75	77	Wotanwerke	72	69 17.50
		95 -			13 .7 1	Eschweiler Bg. Essener Stein.		170.1 224.0	K. Kästner Kirchner & Co.		144.0	Osnabr. Kupf.		465.0	Stett. Cham.	130.	127.0	Wurz. Kunst	18.20	17.00
Allg. Dt. Kreditanstalt	170.5	170.5	Bochum Guß	-,-	203.0	Excelsior Fahr.			Klöcknerw.	195.7	196.0				Stock & Co.	95	8 -	w	21.1	201.5
Bank elektr. Werte	230 5	229.2	Gebr. Böhler				188.2		Köln-Neuess.	230.7	233.5	Peters Union		143.5	Stohr Kamm.	191.0	192.0	Zeitz Masch. Zellstoff-Ver.	174.0	1 6.0
		275.0				Faber Bleistift Fahlberg-List	174.7		Kölner Gas Königsb. Lag.		4.25	Phonix Berg do. Braunk.	2 .0	144.8	Stoewer Nah. Stolberg Zink	303.0	304.0	do. Wald	82 .0	295.5
Commerz-Privatbank	214.7	221.5	do. Jute	21 .0	210.0	Falkenst. Gard.	140 0	147.7	Körbisd, Zck.			Plauener Gard.	4 .6	135.0	Stralsund, Sp.		350.0	Zwickauer M.	37	86
Darmstädter National	277.7	27. 1	Buderus Eis.		149.2	I. G. Farbenind.		33 .0	Gebr. Körting		116.2	do. Spitzen		95.00	Tack, Conrad	134.0	141.	DtOstafrika	231.0	240.0
			Pucch Wage	114.8	112.5	Felten Guille	181.7	188.5	Kronnring M	152.0	147.0	Polyphon	177.5	174.8	Tack. Conrad			Neu-Guinea	140	1875
Diskonto-Command.		185.5	Byk Gulden	104.8	104.7	Fraust. Zucker	194.0	190.2	Kyffhäuser	91.50	94.87	Pongs Spinn.			Teichgräber		,	Otavi Minea		42.25

STATE OF STATE

15,82 gember , 76 B., 76 B., 76 B.,

Unterhaltungs-Beilage



ROMAN VON CARAI-ARVAY

Copyright by Georg Müller, München.

Der würdige Herr nickte kurz. Die beiden wanderten in verschiebenen Richtungen weiter. Wattheo schwerfällig wie ein entlassener Sträffing, der andere langsam und gemächlich, wie ein Mann, der sehr viel Zeit hat. —
"Das Leben ist eigentlich doch ganz schön," stellte Svensen sest, als Mattheo von seinem Ausgang in das Hotel zurückgekehrt war und das Zimmer Spensens betrat, und warf sich auf das Sosa, dessen nim Laufe der Zeiten jede innere Parmonie verloren hatten. "Ja, die Menschen ändern sich ... Noch vor drei Jahren war mir keine Frau schön genug, kein Hotel elegant genug, und heute din ich zufrieden, in einem Zimmer zu wohnen, das zwar unglaublich erdärmlich ist, aber den einen Sorteil hat, nicht adgesperrt zu sein. Wenn man drei Jahre hinter verschlossen Türen gesessen hat, weiß man das zu schätzen. ..."

verschlossen Türen gesessen hat, weiß man das zu schäten . . ."
"Also," nahm Svensen wieder das Wort, "ich war Einkäuser eines Juwelenspndikats. Ich stand in hohem Ansehen, man schätzte eines Filibereitiglibetatis. In wirklich ein guter Fachmann. Ich habe bon der Pike auf gedient. Schon als sechzehnjähriger Junge war ich in Südafrika . . in den Diamantenkelbern . . . Eines Tages ich in Sibafrika . . . in ben Diamantenfelbern . . . Gines Tages wird ein Sched beim Erebit Lhonnais präsentiert. Er trägt meine Unterschrift und die eines Direktors bes Syndifats. Gin Sched auf einen großen Dollarbetrag . . .

80 000 Dollar, bachte Mattheo, ber in Birflichfeit Rriminalinspettor Olfen mar.

"Der Scheck wird honoriert, da ein von mir gezeichnetes Aviso dieses Scheds einen Tag vorher beim Credit Lyonnais angelangt war. Nach einigen Tagen wird festgestellt, daß die Unterschriften des Scheds gefälscht sind. Die Unterschrift des Direktors ziemlich

Mattheo blidte ihn bon ber Geite an.

Du haft feine Uhnung, lieber Freund, dachte er. Nun, das holländische Juwelenspuditat, das mich mit deiner Neberwachung betraut hat, wird bald zu seinem Gelbe tommen, so wahr ich In-spettor Offen bin. Ich werde mich an beine Fersen heften, wie bein zweiter Schatten.

"Man zweiselte noch an meiner Schuld. Da melbet sich eines Tages ein Mädchen in Kopenhagen und fagt aus, daß ich zwei Tage nach Präsentierung des Scheds in ihrer Gesellschaft gewesen sei. Sie weit Dollarnoten vor, die ich ihr angeblich geschenkt habe. Es sind Tollarnoten, die vom Credit Lhonnais an den Ueberbringer bes Scheds ausgezahlt worden sind, was durch die Rummern der Banknoten bewiesen wird. Als der Untersuchungsrichter uns konfrontiert, erflärt fie mit Bestimmtheit, mich wiederzuerkennen, ob-

wohl ich sie niemals geschen habe."

"Jammerhin . . " sagte Mattheo bebächtig . . .

"Das Mäbchen hieh Dorothy Thiele . . . In den Kreisen der Lebewelt unter dem Namen Dilly befannt. Und nun kommt das Merfwürdigfte. Reue Belaftungszeugen tauchen auf. wisse Natja Dorn aus hamburg und eine Tänzerin Poette Linné, Reducgirl einer Berliner Bühne. Beide behaupten, don mir beschenkt worden zu sei, und weisen Dollarnoten vor, die sie angeblich von mir erhalten haben. Es sind die Dollarnoten des Eredit Phonnais! . . . Als Einkäufer des Syndikats hielt ich mich nirgends lange auf . . . ich war tatfächlich in Ropenhagen, Samburg und in Berlin geroefen, habe aber feiner bon den dreien auch nur einen Cent gefchenft.

Tropbem sind alle drei bei ihren Aussagen, die mich in den Kerker brachten, geblieben . . . obwohl man sie unter Eid genom-

"Immerhin . .." fagte Mattheo. "Immerhin . .." "Katja und diese Dilly sah ich vor dem Untersuchungsrichter zum ersten Wale, und mit Ovette Linns habe ich in Berlin, in der Bar der Relsonbühne, einige flüchtige Worte gewechselt."

Er hatte zu Ende ergählt, zog aus feiner Tafche ein abgegriffenes Rotizbuch und öffnete es. Seine Augen belamen fast fanatischen Glang.

"Präge bir diese brei Namen ein, Mattheol" rief Svensen aus. "Ebenso wie der Graf von Monte Christo sich an den Männern gerächt hat, die ihn in den Kerker brachten, so will ich wiich an den Frauen rächen, die mein Ungsüd verschuldeten. Bräge dir diese drei Namen wohl ein." Er reichte ihm das Notizbuch und Mattheo las die mit energischen, traftigen Bugen gefdriebenen Namen:

Dorothy Thiele, Kopenhagen, Katja Dorn, Hamburg, Ybette Linné, Berlin, Relsonbühne.

Herr Svensen, Graf von Monte Christo, dachte Mattheo amüsiert, den Zwed der Komödie, die Sie mir hier so temperamentvoll vorspielen, habe ich längst erraten. Sie müssen mit vielen Menschen zusammenkommen, viele Kreuz- und Querfahrten unternehmen, damit Sie verschleiern, wer das gestohlene Geld ausbewahrt hat. Herr Svensen-Monte Christo, es wird Ihnen nichts nügen. Ich werde nicht von Ihrer Seite weichen dis zu dem Tage, da sich die Tore des Gefängnisses wieder hinter Ihnen geschlossen haben werden.

Dilly.

"Ich fuche ein Mädchen namens Dorothy Thiele," Svenfen zu dem diensteifrigen Oberkellner, der rafch herbeigeeilt

Svensen zu dem dienstelferigen Oberkellner, der rasch herbeigeeilt war, die beiden neuangekommenen Gäste zu begrüßen.
"Doroihh Khiele," wiederholte der Oberkellner und dachte angestrengt nach. "Ich bin lange hier, aber ein Mädchen dieses Namens kenne ich nicht."

Namens fenne ich nicht."
Svensen blickte ihn mistrauisch an. Mistrauisch wanderte sein Blick durch die Bar zur Jazzband, die seierlich einen melanscholischen Tanzo zeledrierte. Eng an ihre Partner geschmiegt, tanzten Damen und Kosotten in buntem Gemisch an Svensen vorbei. Schlanke Frauenarme, blendend weiße Schultern, rosige, vom Tanz erhiste Gesichter, die vielen Farben der raffiniert auszeschwittenen Toiletten — über allem kag der zartblaue Rauch der Zigaretten und gab dem Bilde jene künstlerische Unschäffe, die wohltuend alle Kontraste auszeleicht.

Mattheo betrachtete prüsend den Reflez dieses Bildes auf dem Gesicht Svensens. Der Arme! Er hatte wohl schon lange keine Tanzmusik gehörk. Wie oft hat er wohl, auf einer Priksche liegend, davon geträumt. Gines stand jedenfalls fest: Die Kerterhaft hatte sein Aussehen nicht beeinträchtigt. Mancher wohlgefällige Blid ftreifte ihn und blieb auf feinem energischen und boch hubschen Gesicht haften.

"Sie war unter bem Namen Dilly bekannt," wandte sich Svensen wieder an den Oberkellner. "Es liegt mir daran, zu ersahren, was aus ihr geworden ist. Sie war täglich in dieser Bar. Allerdings," setzte Svensen zögernd hinzu, "allerdings sind seither schon drei Jahre bergangen."



Achmed verließ Bonaparte nicht mehr. Er folgte dem General nach Frankreich, dem Konful nach den Tuilerien, dem Kaifer nach Rutzlands eifigen Gefüden. In Malmaison und Fontainebleau, un Moskau und Wien schlief der treue Mamelud vor des Korsen Tür; auf St. Selena pflegte er den Verbannten und stand zu Säupten seines Bettes, als er die Augen schloft. Zweiundvierzig Jahre später begleitete er die irdischen Reste seines Herrn nach em Invalidendom.

Bon ben brei Generalen, unter benen er bamals bie Bahl gehabt hatte, fiel Rleber, ber feinem Dolch mistraut, icon zwei Jahre darauf in Kairo dem eines anderen Fanatifers zum Opfer, und Dumas, der das Gift fürchtete, erlag neun Jahre später dem Siechtum, das er sich während seiner Gesangenschaft in den seuchten Kerkern des Königs von Neapel zugezogen hatte. Sinzig Napoleon, der weder vor dem Dolch, noch vor Gift Jurcht gezeigt hatte, starb eines natürlichen Tobes. —

Riemet!

Aus dem gesellschaftlichen Zeben

Bon E. Nigma.

Noch bor wenigen Jahren wurden Frauen, die ein Auto lenkten, wie ein Belkmunder angestaunt, und bei den großen herrenfahrer-Rennen bor dem Kriege war Frau Lilli Sternberg lenkten, wie ein Belkwunder angestaunt, und bei den großen Herrenschererkennen der dem Kriege war Frau Lilli Sternberg aus Berlin-Grunewold die einzige Dame, die chanssiert. Hendig gibt es allein in Berlin Hunderte den Franen, die ihren-schein berein Bunder, daß sie sich dor kurzem organissert haben. Gerade vor einem Jahre im Mai 1926 hat sich unter der benso umsichtigen wie energischen Führung der Frau Luch von Linsingen in Botsdam der Deutsche Damen-Automobilklub als eingetragener Berein sonstituert. Sein Bureau ist in der Potsdamerstraße in Berlin, sein' klubhaus in Gatob bei Botsdam. Sine Ortsgruppe von fressich erst 50 Mitgliedern ist in Dresden begründet worden. Borsitzende des Klubs ist Frau von Linsingen, Stellveftreckerin Fräulein Dorothea von Webel, die Tochter des im Kriege gesallenen Chefredateurs der Zeitschrift, Deutscher Sport" Franz von Webel. Bon bekannten Damen der Gesellschaftgehören dem Klub noch an: Frau Debda Ablon, Gattin des großen Hotelbestigers, Frau Jah von Opel, Frau von Kardorsf-Oheimb und die bekannte Schriftstellerin Frau Ola Allsen-Schulze.

Man denke nicht, daß das neue freiwillige Frauenautoforps irgend ein gesellschaftscher Zeitvertreß sein soll; im Gegenteil, es sit eine ernste Sportverenigung. In eigenen Fachschulen wird Ansängerinnen Unterricht erteilt. Und dann sehrt eine jede ihren Stolz darein, möglichst erteilt. Und dann sehrt feine nut Ansängerinnen Automobilstubs statt, und zwar über Dresden und Meisen in die Sächsische Schweiz. Es war ein großer Karf kleiner und großer Wage, der in Tempelhof startete, nur Damen ohne Chauffeurl Hat, einer war doch daei! Seine Gertin wolke nämlich später nach Holland, einer war doch daei! Seine Gertin wolke nämlich später nach Holland, einer war doch daei! Seine Gertin wolke nämlich später nach Holland, einer war doch daei! Seine Bertie Lahren. Die Frau am Seine! Mit einem lachenden und einem weinenden Augesieht es die Wähnerwelt.

am Steuer! Mit einem sieht es die Männerwelt.

So eine felbständige Frau, die ihr Leben allein meiftert, ift So eine selhitändige Frau, die ihr Leben allem mentert, ist auch die bekannte Malerin Augusta von 3 isewis, die jest bei Flentseim am Lützowufer ausgezeichnete Korträts ausgestellt hat. Frau von Zitzewis ist nicht nur eines der begabtesten, sondern auch eines der beliebtesten Witglieder der Berliner Sezession, deren lustige Feste man sich ohne ihre schöne walkürenhafte Erscheinung gar nicht denken kann. Die Malerin, die auch viel de sich enpfängt und erst neulich einen großen Nachmittagstec für ihre zahlreichen Freunde und Bekannten gab, ist eine Tochter des 1892 als Flügeladzintant des Kniers verstorbenen Oberstleutnants Bolestin von Liegewis und eine Schwester bes Kotsdamer Polizei-präfidenten. Ein anderer Bruder von ihr ift Landrat des Kreises Schlawe in Kommern.

Bommern ist ja das Land der Zitzewitze und Puttkamer. Auch der Landeshauptmann der Provinz ist ein Zitzewitz, nämlich Herr Ernst von Zitzewitz, früher Landrat des Kreises Naugard. Er ist einer der Söhne des 1925 beinahe 90 Jahre alt berstorbenen Grasen Wilhelm Zitzewitz, der, einer der reichsten pommerschen Großgrundbestiger, 1909 die nach dem Rechte der Ersigeburt vererbliche, an das Fideisomiß Zitzewitz im Kreise Stolp geknüpfte gräsliche Würde erhalten hatte. In diesem Kreise liegt auch Bornzin, das dem kürzlich verstorbenen Herrn Wilhelm von Bibewit gehörte. Er war früher aftiver Offizier beim 1. Garbe-Beldartillerie-Regiment, mit dem er den ganzen Krieg hindurch an der Front stand. Seiner She mit einer geborenen dan der What aus einer holländischen Familie, die großen Plantagen-besitz in Java hat, entstammen 7 Kinder.

Bas in Bommern Butttamer und Bibewit, ift in Dedle:burg Bassenit und Derten. Gerade die letztgenannte Familie hat erst kürzlich zwei prominente Mitglieder durch den Tod verloren, Frau Elisabeth von Oerhen-Leppin geborene von Oerhen und den General der Infanterie a. D. Gustav von Oerhen, einen der be-

tannteften Offigiere ber alten Urmee. Bar er boch 11 Jahre lang. nämlich von 1900 bis 1911, ohne Unterbrechung Abteilungschei im Militärkabinett. Alls jolder war er Stellvertreter dreier Kabinettschefs, des später als Generalfeldmarichal perstarbenen Rabinettsthefs, des fpater als Generalfelbmarfchall verftorbenen Kenerals von Sahnke, des Grafen Hilfen-Haeseler, der im Rovember 1918 so tragisch in Donaueschingen start, und des Generalobersten Freiherrn von Lynder, der erst kurz vor der Staatsumwälzung sein Amt mit dem des Kräsidenten des Reichs-Staatsumwälzung jein Amt mit dem des Kräsidenten des Reichs-militärgerichts vertauschte. Herr von Dertsen, der in seiner Siellung als Abteilungschef des Militärlabinetts vom Major zum Generalleutnant avancierte, war natürlich zu lange aus der Front gewesen, um noch ein aktives Kommando in der Armee führen zu fönnen. Er wurde daher 1911 Borsigender der Ober-Militär-Krüfungskommission, 1914 Generalinspesteur des Militär-kildungskriftens Rais Auskund des Grieges much Wilkar-Krujungskommisson, 1914 Generatinsperieur des Wilkar-bildungswesens. Bei Ausbruch des Krieges wurde er Stellver-tretender Kommandierender General des 3. Armeesorps und hatte als solcher das gewaltige Kekrutierungsgeschäft in Groß-Berlin unter sich. Exzellenz von Oerhen, der unvermählt verstorben ist, hinterläßt nur noch einen lebenden Bruder, den Generalleutunnt a. D. Kris von Oerhen, Kater des durch seine militärischen Artisel ber "Boffifchen Beitung" befannt gewordenen Berrn Friedrich

An den langiährigen allmächtigen Militärkabinettschef unter Bilhelm I., General von Albedyll, — "Wie Gott will und Albedyll", hief es damals in der Armee — erinnert die Berlobung des Herrn Silvins von Albedyll auf Doemitsow in Bor-pommern mit der Freiin Wart von Gien, einer Tochter des schwedischen Kammerherrn Grafen von Essen. Da Borpommern bis zum Wiener Kongreß schwedisch war und erst 1815 an Preußen kam, verdankt ein großer Teil der vort angesessen Familien Melspatent und Titel den schwedischen Königen, so die Herren und Freiherren von Albedhul, die Grasen und Freiherren von Bachtmeister, die Grafen und Freiherren von Bachtmeister, die Grafen und Freiherren von Rlot-Trausvetter, die Freiherren von Langen, die Grafen Keffenbrind u. a. Auch das einzige pommersche Fürstengeschliecht, die auf Nügen angesessenen Fürsten Putbus, haben ihre geschlossen Krone von den schwedischen Königen. dwebifden Kammerherrn Grafen bon Effen. Da Borpommern

"Die drei Musketiere" Dumas' — ein Plagiat?

Die brei Dustetiere" find eines ber berühmteften Berfe "Die des Mustenere" und eines der beruhntesten Werke des französischen Dichters Alexandre Dumas des Aelteren. Durch Zusall sand fürzlich ein Liebsaber alter Bücher in Paris bei einem fliegenden Buchhändler ein altes Werk, betitelt "Wemoiren des herrn d'Artagnan, Kapitänleutnants der ersten Kompagnie der foniglichen Mustetiere".

föniglichen Musketiere".

Der Berfasser des Buches, das im Jahre 1701 in einem Kölner Verlage erschienen ist, war Cortilg de Sandras, ein Bersasser dieser französischer Sandalgeschichten, der eine Zeitlang in der Bajtille gesangen saß und die meisten seiner Werke in Holland der in Deutschland erschienen lassen muske, weil sie in Krauserich verboten waren. Das vorerwähnte Memoirenwert erwies sich als das Urbis der "Drei Musketiere". Alle Charattere, die Dumas geschildert, und alle Handlungen, die er beschrieben hat, sind die Einzelheiten in dem Wert wiederzussinden. Die französische Kationalbibliothef hat den Kall inzwischen untersucht und essen Antonalbibliothef hat den Kall inzwischen untersucht und an seiner ganzen Anlage nichts geändert hat. Er hat die reine Erzählungsform des Buches nur in Dialogform umgeschrieben. Die Entdedung erregt in den literarischen Kreisen Frankreichs großes Aufsehen.

Franfreichs großes Auffeben.

Intendant Strictobt und die Biener Bolksoper. Bor einigen Tagen schon wurde von Wien aus der Nachricht verbreitet, daß der in Plauen i. B. plötlich verabschiedete Intendant Kurt Strictod in mit sinanzieller Unterzührung seines Schwiegerschones, des Herzogs von Anhalt, der sich selbst dei dem Unterzehmen als Regisseur betätigen wolle, die Wiener Bolksoper zu pachten gedenke. Man hat in Wien diesen Plänen dieser ziemlich steptisch gegenübergestanden und an die Möglichkeit ihrer Verwirtsichung nicht recht geglaubt. Runmehr wird von dem Ansalt Strictodik den Viener Mittern die nechtsbeude die Tend walt Stridrodts ben Biener Blättern bie nachstehenbe, die Ranbibatur Strickrobts als aussichtsreich hinstellende Erklärung übermittelt: "Alle in den letten Lagen in den Tagesblättern über Geren Intendanten Strickrodt und bessen Berhandlungen wegen Bachtung der Biener Volksoper veröffentlichten Nachrichten entsprechen nicht den Tatsachen. Gere Intendant Strickrodt weilt seit ungefähr 10 Tagen in Wien und die vorläusigen Besprechungen mit sämtlichen in Betracht kommenden Faktoren haben zu günstigen Ergednissen geführt. Im Laufe dieser Woche dürste Gere Intendant Strickrodt die Verhandlungen mit positiven Resultat zum Abschlüß beingen. Die finanziellen Wittel zur Uedernahme der Wiener Volksoper siehen Intendant Strickrodt zur Verfügung. dibatur Stridrodts als aussichtsreich hinftellende Erflärung überrodt gur Berfügung.

"Drei Jahre," jagte nachbenklich der Oberkellner und lächelte, "solange pflegen sich die Damen bei uns nicht zu konservieren." Gewohnheitsmäßig warf er einen suchenden Blid durch den Raum und wandte fich einem Madchen gu, das eben, fich tofett nach bem Rhythmus des Tanges wiegend, an dem Tisch borbeitam.

"Fraulein Lifft, ift Ihnen eine gewiffe Dilly befannt? Ste foll bor drei Jahren bier Stammgaft gewesen fein," fragte der Oberfellner die zierliche Rleine.

"Dilh, . . Dilh, aber natürlich kenne ich fie," sagte das Mädchen, folgte der Einladung Svensens, nahm am Tische Plat und schon playperke sie daraussos. "Dilh ift schon lange mit einem Magistratsbeamten verheiratet. Oh, die ist tugendhaft geworden. Sie hat auch allen Grund dazu, denn sie ist nicht mehr so hübsch wie früher."

Und um ben Kontrast zwischen sich und ber nicht anwesenden Dilly noch mehr zu veranschaulichen, freuzte sie ihre wohlgesormten Beine totett übereinander, so daß dieselben besonders vorteilhaft gur Geltung famen.

"Können Sie mir sagen, wo ich diese Dillh finden kann?"
fragte Svensen, während der Kellner mit dem befriedigenden Bedustsein, die Sache gemanaged zu haben, den Sett servierte.
Lisch prüfte mit einem kurzen Blid Mattheo. Der Mann sahnicht besonders begütert aus, aber man kann ja schließlich nie wissen. Sie winkte einer hüßigen Blondine, die in der Rähe bes Tisches eben damit beschäftigt war, ihre ohnehin schon roten Lippen bor einem Spiegel noch röter zu färben. Die Blondine ließ einen raschen Blid über Svensen und Mattheo gleiten und kam

(Sortfetung folgt.)

Rismet

historische Skizze von Carolus Asper.

Am 20. Juli 1798 hatte Bonaparte bei den Kyramiden das beseistigte Lager der dis dahin für unbesiegdar gehaltenen Mame-lucken erstürmt und damit deren Macht für immer gebrochen. Bier Tage später zog er als Sieger durch das "Bab el Nast" ("Tor des Sieges") in Kairo ein. Die Arader nannten ihn mit ehrsurchtsvoller Schen den "Sultan Kebir" ("Der große Sultan"). Der Scheif El Bekri, dessen Stammbaum unmittelbar dis

Der Scheif El Bekri, bessen Stammbaum unmittelbar bis zum Kropketen reichte, empsing ihn huldigend und brachte ihm einen prächtig gezäumten Nenner nebst einem Skaben, der ihn führte, als Freundschaftsgeschent dar. Wider Enwarten zeigte Bonaparte für den Menschen mehr Interesse als sur das herrliche Tier. Rur slüchtig streiste sein Auge das edse Vollblut, dagegen ließ er es lange forschend auf dem jungen, krästigen und wohlgebauten braumen Sohn der Wilse ruhen. Die Hand leicht auf den Dolch in seinem Gürtel gelegt, ertrug der Manneluk stolz und unbewegt den durch-dringenden Blid des Generals. "Dein Name?" traate Navoleon enblich.

"Dein Name?" fragte Rapoleon enblich.

"Achmed."

"Bo ift bein Bater?"

Bei Allah.

"Bie ftarb er?" Den Belbentob."

Die furgen Antworten fchienen Bonaparte zu gefallen. "Der Scheif hat dich mir geschenkt. Wie finbest bu beinen Serrn?'

"Etwas flein.

Die beiden hinter Bonaparte stehenden Generale Kleber und Dumas, die den Korsen um fast zwei Köpfe überragten, lachten bei dieser mehr aufrichtigen als schmeichelhaften Antwort schallend

"Du hättest also lieber einen dieser beiden zum Herrn? Es fragt sich nur, ob sie dich zum Diener wollen." "Ich für meinen Teil danke bestens", verwahrte sich Kleber, ber lange, blonde Essässer. "Ich berspreche mir von dem braunen Kerl nichts Gutes und möchte mein Leben nicht gern ihm und seinen Dolche anvertrauen."

"Bah! Bor dem Zahnstocker habe ich keine Angst", rief der Mulatte, dem die Oesterreicher bei Brigen den Beinamen "Der schwarze Teusel" gegeben hatten. "Aber ich habe heillosen Respekt vor Leibschmerzen und din nicht sicher, ob mir der Kerl nicht eines Tages irgend ein Pülverchen in meinen Wein

stagte ines Luges ingen ingen ing eines Goldaten und keines Giftmischers, bergif das nicht! verwies ihn Bonaparte. "Nebrigens: Was geschrieben steht, steht geschrieben, sagen die Gläubigen. Und so steht es nun einmal geschrieben, daß du in meine Dienste kommen sollst. Dabei bleibt es."

follst. Dabei bleibt es."

Aufmerksam war der Jüngling der Unterhaltung gefolgt, aber kein Muskel seines bronzesarbigen, scharzseschnittenen Gesichtes hatte gezuckt. Aur dei den letzten Worten Bonapartes leuchteten seine Augen einen Augenblick in lohender Glut, und ernst wiederholte er: "So steht's geschrieben."

Aufgestachelt durch die Predigten der Derwische, hatte er sein Leben der Rache geweikt und mit dem unerköutterlichen Vorsak

Leben der Rache geweiht und mit dem unerschütterlichen Borsats bon dem väterlichen Belt Abschied genommen, das Morgenland bon seinem ungläubigen Besieger zu befreien. Nuc ein Ziel stand ihm bor Augen: Bis zu dem General zu gelangen und ihm den geweißten Dolch mitten ins Herz zu stehen, sollten seine Wächter auch zahlreicher sein als die Sandförner in der Sahara und seine Kraft gewaltiger als die des königlichen Wüstenlöwen. Aun stand er am heiß ersehnten Ziel, dafür er sein köstlichstes Gut, die Freiheit, hingegeben, als einziger Wächter des Verdaß-

ten. Er war allein mit dem kleinen, schmächtigen Korsen. Jukt zu leicht schien ihm nun seine Aufgabe und der Gegner seiner nicht würdig. Wie? Dies sollte der Sieger der Schlacht an den Kpramiden, der Sultan Redir, sein, dessen Kame allein schon den Schlaf der Fellachen störte?
In seinen Burnus gewidelt, betrachtete er, quer der dem Eingang im Innern des Beltes liegend, die dürstige Gestalt. Der Korse ruhte auf seinem einsachen Feldbett. Er bertraute seinem Wächter und seinem Stern, und gerade dieses blinde Bertrauen lähmte den Arm des Berschwortenen.

Der Namelus rif sich ausammen. Seiner Schnässe ust

Der Ramelud riß sich zusammen. Seiner Schwäcke sich schwenden sich schwenden sich sich zusammen. Seiner Schwäcke sich schwenzen seiner Schwäcke sich schwenzen seiner Schwenzen sehrtet, und glitt, die Augen seit auf den Schlummernden geheftet, mit leisen Schritten an dessen Lager.

Bonaparte Schlief ruhig, in regelmäßigen Atemzügen bob und

fentte fich feine Bruft.

Mit eisernem Willen seine Bewegung meisternd, krampfhafi den Griff des Dolches umfassend, beugte sich Achmed tief über ben

berhaften Franten.

Berdytten Franken.

Rlöglich fuhr er entsetzt zurück. Gerade als er zum tödlichen Sioß ausholen wollte, schlug Bonaparte die Augen auf und richtete auf ihn seinen stammenden Herrscherblick, vor dem Bölker erzitterten. Araftlos fank Uchneds Arm mit der Mordvorssen nieder, und schen senkten er den Wlick zur Erde. Dart pretzen sich seine Finger um den blitzenden Stahl. Er sühlte nicht, daß ihm die schare Klinge ins Fleisch drang. Einige Blutstranken sieden auf des weites Leden.

nicht, das ihm die icharje Rillige ins Fierig drang. Einige Wittstropfen fielen auf das weiße Laken.
"Haft du dich verletzt?" fragte Bonaparte ruhig. Wit dem Kopf nach Achmeds Lager deutend, als ob nichts geschehen set, befahl er: "Geh wieder schlafen und hüte dich in Zukunst vor so schweren Träumen." Dann drehte er den Kopf nach der Zelt-wand, um den unterbrochenen Schlummer wieder aufzunehmen.
Automobilik gehardte Achmed und legte sich mieder auf

Automatisch gehorchte Achmed und legte sich wieder auf seine Zeltbahn. Entseten, Scham und Furcht stritten sich in feinem Innern. Run hatte er doch nicht ben Mut gefunden, seinen Beg bis zu Ende zu geben, ein Wortbrüchiger war er geworden: weiterhin würde des Franken harte Fauft auf den Dienern des Propheten lasten. Durch seine Schuld! — Aber die Augen, die ihn angeblick, waren nicht die eines Menschen, — ein Oschinn hatte seine Kraft gelähmt.

Bas wurde nun fein Schidfal fein? - Burbe man ibn pfählen, lebendig begraben, erschießen ober gar enthaupten? — Rur nicht enthaupten, denn wie sollte ihn dann Allahs Erzengel an der geheiligten Lode ins Paradies tragen?

Der Gebante, zu fliehen, fam ihm eben so wenig wie ber andere, Bonapartes Gnabe anzurufen. Der General hatte in seinen Augen so übermenschliche Ausmahe angenommen, daß er gar nicht baran bachte, fich feinem machtigen Arm entziehen gu

"So ftand es geschrieben!" tröftete er sich. —

Mis ber Morgen graute, trafen fich Rleber und Dumas bei

"Entschuldigt, Burger General, — wir waren wegen bes Spihhuben beforgt um Guch."

"Seib sedankt, Bürger Generale! Der Dolch, unter dem ich sallen soll, ist noch nicht geschniedet. Sest! — Achmed hat mich in der ersten Racht seines Wächteramts sogar im Traum verteidigt, — und seinen Dolch so seit dasei umklammert, daß er ihm ins Bleifch brang."

Staunend hörte es Achmeb. Als er wieber mit Bonaparte allein war, berneigte er fich mit über ber Bruft gefreuzten Armen tief bor ihm: "Sultan, bu bift groß!"

118.13 11

Kultur und Wildwest — in Mexiko

Wildnis und Romantik — Gewaltige Schätze — Ein politischer Hegenkessel

Wenn man die Atmofphare begreifen will, in der ein Atten-Weisen man die Atmophace begreifen will, in der ein Attentat wie das auf den mezikanischen Zug, dei dem 186 Menschen auf die grausamste Weise umgekommen sind, ausgeübt werden konnte, so muß man sich Wezikos geographische Lage, sein Bössers gemisch und seine kulturellen Verdältnisse bergegenwärtigen. Es gehört zu den Ländern der Welt, die von jeher der Anziehungspunkt sir alle wandernden Stämme gewesen sind, die hier ihren Wohnsit auszuschlagen bersuchten. Richt allein nach der Entsechung Amerikas strömten hierhin aus allen Leilen der Welt die Weisen, Spanier, Vortugiesen, Kranzosen. Deutsche. Enoländer. Beißen, Spanier, Portugiesen, Franzofen, Deutsche, Englander, Bolen, sondern schon in der borgeschichtlichen Zeit muß Mexito auf Die Romadenboller ftarte Angiehungstraft ausgeübt haben, benn man findet in ben beiligen Statuen ben

Rieberichlag ber verfdiebenften Rulturen

und es ift nicht ausgeschloffen, daß hierhin fogar afiatifche Boller Bogen.

Man wird die Anziehungskraft Mexikos um so leichter verstehen, wenn man sich seine gewaltigen Boden- und Naturschätze in Erinnerung rust. Wexiko hat große und reiche Gold- und Silberminen, es ift bas zweitwichtigfte Land ber Erbolproduttion. es augenblidlich auch von den Bereinigten Staaten in der Menge der geförderten Barrels übertroffen wird, so steht schon jeht fest, daß die mexikanischen Oelselber vielkeicht erst dann in vollem Umfang ausgebeutet werden können, wenn die amerikanischen schon kängst erschöpft sind. Das Land hat eine üppig blühende Begetation. Bananen, Reis, Mais (das Haubtnahrungsmittel des Landes) und Oliven tragen mehrmals im Jahre Früchte. Kakteen wachsen in Riesenformen, wie man sie selten in der Welt sinder. Eine reiche Biehzucht, erft bon ben Europäern nach Megito gebracht, hat fich im Laufe der letten Jahrhunderte herausgebildet.

Wilb und romantifch wie bie Ratur ift auch ber Megitaner.

hier finden Stierkampfe in grausamster Form statt und nicht selten kommt es bor, daß ein Stier, bebor er gur Strede gebracht wird, bis zu 30 Pferde aufspießt; auf den Straßen werden die blutigen und grausamen Dahnenkampse vorgeführt, die Reitkunst wird bie aufschambs. wird viel gepflegt und im Laffowerfen find viele Megitaner un-

Sigentümlich sind die scharfen Gegensätze bon Kul-tur und Wildwest. Erst jett hat man im gangen Lande ge-waltige Monumente der Azteken gesunden, wunderbare Tempel-bauten, herrliche Residenzen der Judianerkaiser. Die Wissenschaft, namentlich bie Mathematif und Aftronomie, beren Gesethe den Urahnen bes Landes befannt waren, standen in hober Blüte. Die

Sauptstadt des Landes Mexiso ist reich an wundervollen Prachtbauten, sie ist der Anziehungspunkt des ganzen Landes und wächt den Jahr zu Jahr in stürmischem Tempo. Als Beispiel sei angessührt, daß in Mexiso 600 000 Automobile vorhanden sind, den denen der größte Prozentsch auf die Sauptstadt des Landes entfällt. Auf der anderen Seite findet man große Elendsquartiere und in den wilden Bergschluchten und Tälern, über die als einziges Beichen der Zivilsstädich und der Ungsückzung zum Opfer gestlen. Bezeichnend für die Wildheit und Koheit, mit der die Tat ausgesührt wurde, ist, daß die Räuber niemanden, dessen, des seichanden, der kannen, derschaft werden konnten, der schaft werden konnten. beffen fie habhaft werben tonnten, berichonten.

Dieses Land, in bem sich gewaltige Bergriesen in ewigem Schnee und große Landstreden mit italienischem Alima befinden, kommt schon

feit Jahrzehnten nicht mehr gur Rube.

Biele europäische Länder haben bersucht, auf Mexiko Ginfluß zu gewinnen, ohne daß ihren Bemühungen ein Erfolg beschieden gewesen wäre. Es sei nur an die Expedition des Kaisers Maximilian von Mexiko erinnert, der in Queretaro standrechtlich erschossen wurde. Die Präsidenten des Landes sind niemals ihres Lebens sicher, biele endeten durch gemeinen Meuchelmord. Ueberfälle wie der auf den Eisenbahnzug in Wegiko sind,

wenn auch nicht in so grausamer Form, auch in anderen Ländern vorgesommen, namentlich in solchen Gegenden, die einsam und verlaffen find, durch die der Bug ftundenlang hindurchfährt, ohne daß man einen Menschen zu Gesicht bekommt. Früher mar es der Baltan, der besonders gefährdet war. Es sei nur an den Räuber Athanas erinnert, ber

in ben 90er Jahren ben Drient-Egpreg überfiel

und eine große gahl von Mitreisenden zu Gefangenen machte und sie in die Berge verschleppte. Es hat langer Berhandlungen der griechischen Regierung mit bem Räuberhauptmann bedurft, ebe diefer fich entschloß, die Gefangenen gegen ein hohes Lofegelb freis gugeben. Erft mehrere Jahre fpater gelang es, feiner habhaft gu aber er betam nur eine milbe Strafe, weil man fonft fcwere Unruhen befürchtete.

Mexito fann ben traurigen Ruhm für fich geltend machen, bas Land zu sein, in dem die schwerste Katastrophe eines Eisenbahn-überfalles sich ereignete. Die Berhältnisse im ganzen Land sind noch nicht so beruhigt, daß man auf radikale Weise des Räuber-unwesens Serr werden kann. Bielleicht gelingt es diesmal, wenigftens die Sauptführer unschädlich gu machen.

Ueberschwemmungen auch bei Berlin

Berlin, 28. April. Das anhaltende Regenwetter der letten Tage hat in Berbindung mit dem ftarfen Beftwind auch ein Steigen bes Bafferstandes der Spree und Sabel gur Folge gehabt. Auf der Oberspree werden die Baffermaffen dem Dahme-Umflutsanal gugeführt. Die Bafferstraßen ber bon Fürstenwalde fommenden Müggelspree und ber Dahme find bereits start beansprucht und werden, da mit weiterem Steigen des Bassers gerechnet wird, in furzer Zeit überlastet sein. Trot der großen, durch die Seen gebildeten Aufnahmebecken ist der Wasserstand bei Cöpenid und Wolkersdorf um 20 Zentimeter über Normalwasser gestiegen. Die Wirkungen machen sich bereits bemerkkar. Große Wiesen und Adersstäden sich bereits demerkkar. Große Wiesen und Adersstäden sich bereits demerkkar. wirtschaft hat schon bedeutenden Schaden gelitten. Die untere Spree ift um etwa 1,50 Meter gestiegen. Auf der Unter-havel ift augenblidlich der mittlere Hochwasserstand erreicht. Dier macht fich ber Umftand, daß das vorjährige Sochwasser nicht gang Abfluß fam, bemertbar und hat Neberschwemmungen ber tiefer gelegenen Biefen gezeitigt,

Don der Mebenbuhlerin ermordet

Berlin, 28. April. In bem Dorf Steinbed auf ber Strede Briegen-Leuenburg wurde gestern nachmittag bie 42 Jahre alte Frau bes Stragenarbeiters Ramper bon ber Frau eines anderen Arbeiters mit einem Ruchenmeffer ermorbet. Die Mörberin fowie ber Mann ber Ermordeten, die nach ben Ermittlungen ber Landjagereien bon Briegen gemeinfam ben Blan' gu bem furchtbaren Berbrechen ausgehedt haben, wurden verhaftet.

Bilderdiebstahl in einem Moskauer Museum

London, 28. April. Nach Weldungen aus Moskau sind aus dem dortigen Kunstmuseum fünf weltberühmte Gemälde gestohlen worden. Der Wert der Gemälde wird mit einer Million Goldrubel angegeben. Unter den gestohlenen Gemälden befinden fich Berfe Rembrandts, Tigians und Correggios.

Somerer Buggufammenftof in Ruglanb. Bie aus Mostau gemelbet wirb, ftiegen in ber Stabt Wernhi zwei Buterguge gufammen. Die Lotomotiven und acht Bagen wurben vollftanbig gertrummert. 14 Mann bes Begleitperfonals wurben fdnver perlett.

Eine Frau, bie sich nicht von ihrem Manne trennen will. Im Rew Yorker Safen spielte fich eine rührende Szene ab. Der Im New Yorker Hafen spielte sich eine rührende Szene ab. Der Dampser, auf dem sich der beutiche Künstler Michael Bohnen nach Europa eingeschifft hatte, um seinen Engagementsverpsichtungen in Deutschland nachzusommen, setze sich gerade in Bewegung, als die junge Frau Nichael Bohnens, eine bekannte amerikanische Diva, Narh Lewis, in höchster Erregung dem Absahrtesplat zueilte. Sie hatte gerade noch soviel Zeit, um im letzten Augenblic auf das Schiff hinüberzauspringen. Der Gedanke, von ihrem Gatten auf längere Zeit getrennt zu sein, hatte die herühmte amerikanische Sängerin in derartige Erreaung verzetz, daß sie über Nacht alle ihre Engagements abbrach, um ihrem Gatten folgen zu können. Gatten folgen gu fonnen.

Gin Flugbampfer auf bem Onjept gefunten. Wie aus Riem gemeldet wird, ift auf bem Onjept ein Flugbampfer gesunten, wobei 20 Berfonen ums Leben tamen.

